ELTITE BILLER und Alnzeiger für Stadt und Cand. Diefes Blatt (früher "Nener Elbinger Auzeiger") erfdeint werktäglich und toftet in Elbing pro Quarial 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,80 Mt., bei allen Pojtanftalten 2 Mt. Infertions-Aufträge an alle ausm. Beitungen vermittelt bie Expedition biefel Blattes. Mustr. Sonntagsblatt. Landw. Mittheilungen. Frauen Heim. III Criffe 15 Bi. Mobnungsgesiche und Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Pf. bie Spaltzeile ober beren Raum, Mestamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagegempfar fostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13. = Telephon - Aufchluft Rr. 3. == Eigenihum, Drud und Berlag von S. Saars in Elbing. Für bie Redaction veraniwortlich Guftab 28ffel in Abing.

Ner. 71.

erhöhten Truppenstande in Galizien auch in Mittel=

Elbing, Sonntag

nach foll das Commando des 10. Corps von Brünn nach Brzemysk verlegt werden. **Lemberg**, 22. März. In mehreren Bezirken herricht partielle Ueberschwemmung. **Baris**, 22. März. Heute wird Antoine zu Ehren im Grand Hotel ein Festmahl veranstaltet.

Galizien ein Corpscommando stationirt werde. Dem-

Baris, 22. Marz. Die Regierung wird bei ber beutichen Regierung die Genehmigung nachsuchen, die Ueberreste Carnots und Marceaus nach Frankreich zurückbringen zu dürsen. Dieselben sollen neben benen Bandis am 10. Juni im Pantheon beigesetzt werden. Carnot und Marcean waren beide hervorragende Generale zur Zeit der großen frangofischen Revolution am Ende des vorigen Jahrhunderts. Carnot, der Grogvater bes jegigen Prafibenten der französischen Republik, war als Mitglied der Direktorialregierung die Seele ber Revolutionsarmee. Er ftarb 1823 in ber Verbannung in Magdeburg und ift auch dort beerdigt. Marceau ist 1796 im Gesecht vei Altsirchen in Württemberg durch die Augel eines Tiroler Jägers gefallen. Sein Leichnam ruht auf einer Rheininsel bei dem Dorse Weißenthurn im Kreise

Baris, 22. März. Déroulede stand gestern vor bem Untersuchungsrichter und verweigerte ebenfalls, dessen Fragen zu beantworten. Déroulede wird nicht nur der Theilnahme an einer ungesetzlichen geheimen Gesellschaft, sondern auch des Zuwiderhandelns gegen Artikel 84 des Strasgesethuches beschuldigt, dessen er sich durch sein Telegramm an Aschinow schuldig ge-macht hat. Ein bei Dévoulède beschlagnahmtes Coubert, welches ein Berzeichniß der Mitglieder ber Batriotenligo in Essaß = Lothringen enthielt, wurde von dem Untersuchungsrichter uneröffnet zurückgegeben.

London, 22. März. Nach einer Berliner Mit-theilung der heutigen "Times" ist mit der Reise Herbert Bismarcks nach London feine politische Diffion verfnüpft.

Mabrid, 22. März. Das "Amtsblatt" veröffent-licht die Berordnung über Einrichtung der Quarantäne für bie Provenienzen aus Brafilien. Die gleiche

Liberale und vier Kandidaten der vereinigten Christen gewählt und eine Stichwahl ers was Andre Gewählt und eine Stichwahl ers wegen des Provenienzen von Mindanao forderlich. Die vereinigten Christen gewannen drei Wasten, 22. März. Das Abgeordnetenhaus nahm heute in namentlicher Abstimmung den Budgets Auslande auf 10 Kopeten projettirt; es sollen fortan Gewählls weigen des Choleraverdachts beschlossen.

Betersburg, 22. März. Die "Nowoje Bremja" meldet: Das Departement für indirekte Steuern besabiichtige, die Ausfuhrprämie für Spiritus zu erspiechtige, die Ausfuhrprämie für Spiritus zu erspiechtige, die Ausfuhrprämie für Spiritus zu erspiecht angelich aufzuhrenen

corps, also nicht um Berstärkung der Wehrmacht, ist der Eingang nach Serbien wieder gestattet worssondern einsach darum handelt, daß entsprechend dem den. — Pasitsch traf gestern Abend in Bazias ein, wohin seine Anhanger auf drei Schiffen ihm entgegen-fuhren; er langt heute Bormittags in Belgrad an. Große Ovationen werden vorbereitet.

24. März 1889.

Genua, 22. März. Das Packetboot "Sango-bardo", welches ans Brasilien ankam, wurde auf der Insel Asinara in Observation genommen, weil auf der Uebersahrt drei Personen am gelben Fieber

Unruhen in Beft.

Wien, 22. März. Der Raifer sprach heute gegenüber dem ungarischen Ministerpräsidenten Tisza den Wunsch einer entschiedenen Aufrechterhaltung der Ordnung in Best aus. Tisza conserirte deshalb mit dem commandirenden General Pejatichewitsch und dem Flügel-Adjutanten des Kaisers. Man hofft, daß in Folge der Ernüchterung aller Barteien durch die Unruhen die Abstimmung über § 25 des Wehrgesetzes baldigft erfolgen werde.

Beit, 22. März. Im Unterhause besprachen heute bie Abgeordneten Arban und Kaas unter heftigen Aussällen gegen die Polizei und gegen die Regierung die gestrigen Demonstrationen, wogegen die Rechte protestirte. Der Ministerpräsident Graf Tisza antwortete unter stürmischem Beifall der Rechten und Widerspruch der Linken mit dem hinweise auf seine Wirkjamkeit zur Conjolidirung Ungarns, verurtheilte ben Appell an die Straße und erklärte, die Unterwerfung der Majorität unter die Thrannei der Mino= rität im Intereffe des Landes niemals annehmen zu Er ftellte die Ausfälle im Parlament gegen die ihre Pflicht erfüllende Polizei als beispiellos hin. Der Bräsident rief mehrfach oppositionelle Abgeordnete wegen beleidigender Zwischenrufe zur Ordnung.

der Ministerpräsidenten in Audienz. — Das Pistolen= den Ainisterpräsidenten in Audienz. — Das Pistolen= duell zwischen den Abgeordneten Kraitsit und Polonyi

ist unblutig verlaufen.

Peft, 22. März. Der Kaiser, welcher Sonnsabend die Kaiserin und die Erzherzogin Balerie bescheitet, kehrt Montag hierher zurück. Der Unterrichtsminister erließ anläßlich der jüngsten Demonstrationen ein Restript an den Universitätssenat und wies densselben an, die Disciplinarordnung streng zu handsbalen. Im Laufe des gestrigen Mehred zu Laufe des Im Laufe des gestrigen Abends erneuerten öffentlichen Rundgebungen. Erft nachdem gegen 100 Berhaftungen vorgenommen waren, trat Ruhe ein.

Beft, 22. Marz. Die Tumultuanten bei den gestrigen Unruhen bestanden vorwiegend aus jungen Burschen der unterften Schichten; fie sammelten sich in entlegenen Gaffen. Bor der Hatvanergaffe, wo die Bolizei energisch einschritt und die Menge zerftreute, erfolgten die bereits gemelbeten Berhaftungen. Militär schritt nicht ein.

Reft, 22. März. Dem "Befter Lloyd" zufolge dürfte Tisza in nicht ferner Zeit das Portesenille für Finanzen abgeben und selbst wieder das des Inneren übernehmen. Borläufig übernimmt der Ar= beitsminister Baroß die Leitung des Innern. — Gestern wurden im Ganzen 94 Personen wegen der Straßen-Demonstrationen verhaftet. Von den Abends verhafteten 70 sind die meisten Arbeiter und Hand-werker. Bis Mitternacht wurden 28 wieder aus der Saft entlaffen.

41. Jahra.

Politische Tagesübersicht. Inland.

- Der neue Entwurf bes Socialiftengesets wird heute im Bundesrath formell eingebracht. Nach ber "Kreuzztg." bewegt sich berfelbe auf dem Boden des gemeinen Rechts.

-- Die "Bost" meldet: Bei der gestrigen Ersat= wahl in Ottweiler = St. Wendel erhielt Freiherr b. Stumm 15,261 Stimmen; die Angahl der auf Behmann (Centr.), Birchow und ben focialbemotrati-

schen Candidaten gefallenen und der zersplitterten Stimmen beträgt zusammen 377.

— Die soeben ausgegebene Fortsetzung des Weiß= buch es über Samoa enthält einen Erlaß des Fürsten Bismard an den Generalconful Stübel bom 9. Marg, welcher bejagt, daß ber Conful Knappe nicht ermäch= tigt war, Rrieg oder Briegszustand zu erflären, bag die Amwendung des Kriegsrechts gegen Fremde aus= geschlossen war und die Annexions = Borichläge Knappes mit der Politik Deutschlands im Widerspruch stehen. In dem gedachten Erlasse beißt es, Consul Knappe sei in seinem Auftreten den Bertretern der fremden Mächte wie auch den Gin= geborenen gegenüber nicht mit der Ruhe und Ralt=

blütigkeit vorgegangen, welche für die richtige Behand= lung internationaler Fragen unerlägliche Borbedingung sei. Seine wiederholte amtliche Angabe, daß ihm die deutsche Regierung Ermächtigung oder Auftrag ertheist deutsche Regierung Ermachugung over Austrug einzelt habe, Krieg oder nur Kriegszustand zu erklären, besruhe auf Willfür oder schwer erklärlichem Freihum.

— Der Prospect über 700 Millionen Francs russischer consolidirter Convertirungs = Anleihe

wurde bei dem Aeltesten-Collegium eingereicht.
— Der Bundesrath ertheilte am Donnerstag den Gesehentwürfen für Gliaß-Lothringen, betreffend die Feststellung bes Landeshaushaltsetats von Esfaß-Lothringen für 1889—90, und über die Kosten für den Elementarunterricht mit den vom Landesausschuß

bon Eljaß=Lothringen beschloffenen Abanderungen die Buftimmung Mugsburg, 21. März. Der Gerant Biermann hat für invalide Arbeiter der Feinspinnerei in Augs-burg eine Stiftung von 100,000 Mark gemacht.

113 Albonnements auf die "Alltvreußische Zeitung" mit den 3 Gratis-beilagen werden für das II. Onartal 1889 stets ange-nommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den unten verzeichneten Abholestellen 1,60 Mt. 1,80 " mit Botenlohn . bei allen Postanstalten

mit Briefträger=Bestellgeld . 2,40 Die Auflage der Zeitung ist in Folge der Herabssehung des Abonnements-Preises um ein Bedeutendes gestiegen, deshalb finden

Inserate Tu gerade in ben bemittelten Kreisen Elbings, Oft= und

Westpreußens den wirtsamften Erfolg. Abholestellen ber "Altpr. 3tg.":

Max Krüger, Kaufmann, Hohezinnstraße. Harschall, Bädermstr., Jun. Georgend. 24—25. Franz Rehahn, Kausn., Neuß. Georgendamm 24. Luckwaldt Rachf., Materialw. Gesch., Neustäderf. 35. S. Rachhals, Raufm., Bahnh. u. Reuft. Wallftr.=Ede. Buftav Beiler, Raufm., Ritterftr. 4. G. Schmidt, Restauration "Legan", Fischervord. 7. Otto Feromin, Kausm., Funserstraße 24—25. Wilh. Krämer, Kausm., Leichnamstr. 34—35. Abolph Anders, Mehlgeschäft, Leichnamstr. 90a. Rudolph Reich, Königsbergerstraße 11. Gustav Meyer, Königsbergerstraße 36.

Telegraphische Rachrichten.

Wiesbaben, 22. Marz. Die Naiferin bon Defterreich hat die Reife nach Wiesbaden aufgegeben. Alle getroffenen Magnahmen find rudgangig

Samburg, 22. Märg. Rach weiteren Nachrichten ift außer bem Rapitan, bem Argte und drei Matrofen auch der erste Ingenieur des Schraubendampfers "Argentina" von der Hamburg = Südamerikanischen Dampsichiff = Gesellschaft am gelben Fieber ber-

Wien, 22. Marg. Bei ben Gemeinderaths= mahlen seitens des zweiten Wahltorpers find fieben Liberale und vier Kandidaten der vereinigten Christen (d. h. Antisemiten) gewählt und eine Stichwahl er=

Wien, 22. März. Das Abgeordnetenhaus nahm heute in namentlicher Abstimmung den Budgetitel der Centralleitung des Unterrichts mit 153 gegen 89 Stimmen an. Dafür ftimmte die gange Rechte, ausgenommen die Jungczechen.

Bien, 22. März. Gegenüber den Mittheilungen über die angebliche Errichtung eines neuen Armee-corps in Galizien wird von competenter Seite er-tlart, daß es sich nicht um Neuschaffung eines Armee-bie vorige Regierung das Postdebit entzogen hatte,

Die Familie bes Geächteten. Roman von Bermine Frankenftein. (11. Fortsetzung.)

. Ei, ich denke go daß für mich nun fein Blat hier ist," sagte der Marquis in einem Tone gut ge= heuchelter Verzweiflung. "Ich scheine hier zu viel zu fein; ich glaube, ich werde in mein Studirzimmer gehen muffen, um den Abend dort allein zuzubringen." Er machte eine Bewegung, als wollte er diese

Drohung zur Ausführung bringen. "D nein, Papa," rief der kleine Erwin aus, sofort wieder von dem Schoße seiner Mutter herabspringend und auf den Bater zueilend. "Es ist noch Plat für Dich, komm nur zurück.

Und er rückte raid einen Stuhl für den Marquis neben den feiner Mutter und nahm bann feinen borigen Plat ein.

gen Plat ein.
"Wir ahnten nicht, daß Du heute nach Haufe tommen würdest, Mama," sagte Miranda, ihrer Mutter därtlich daß Hapa sagte, Du würdest gewiß nicht kommen können." Papa sagte, Du würdest gewiß nicht "Und Du glaubst, daß mich daß Wetter abhalten einmal frei bin, weine Lieben, zu kommen, wenn ich lächelnd.

"D, dieses schreckliche Theater," seufzte Brund, während sein frisches, junges Gesicht sich verdüsterte. "Ich kann den Gedanken nicht ertragen, Mama, daß Du so hart für uns arbeiten und dabei noch von uns getrennt sein mußt. Wenn wir Dich wenigstens immer bei uns haben könnten!"

Der Marquis stieß einen tiefen Seufzer aus bei biesen Worten seines Sohnes und seine Züge versinsterten sich.

Witranda jedoch warf ihrem Bruder einen warnen-bas junge Mädchen seinem Vater und slüsterte ihm zärtlich du:

"Einmal wird die Zeit wohl kommen, wo Mama immer wird bei uns bleiben können. Darum wollen wir um ihretwillen fröhlich sein.

Sie füßte ihn und eilte aus dem Zimmer. wöchentlich nur einmal t Kaum war das junge Mädchen verschwunden, als mal zur Nachtzeit fam.

ihre Brüder nicht mude wurden, gegen die Mutter ihr Lob zu singen. Und auch der Bater wußte nicht gening des Guten bon seiner Tochter zu sagen, wie über ihre Jahre hinaus den Plat der jungen Herrin wo Alma ihrem Bater zugeredet hatte, auf Monate

Rach einer Beile erschien Miranda wieder an ber Thure und lud die Eltern und Geschwister ein, sich in den Speisesaal zu begeben, wo die Tajel aufgetragen worden war. Man fette fich zu Tifche und die haushalterin bediente mahrend der Mahlgeit.

Diejelbe mar eine Schwefter von ber Dienerin Betty und ihrer Herrin in unendlicher Liebe und Treue ergeben. Außer ihr waren noch zwei Dienst= leute in dem Saufe des Marquis beschäftigt. Ein männlicher Diener, ber als Ruticher und Gartner fungirte, und eine alte halbtaube Frau, welche ihre Herrin nur selten sah. Johanna war jedoch eine Bertraute Alma's und hatte alle ihre Kinder erzogen.

Alma war während ber Mahlzeit in fröhlichster Laune und ihr Lachen, das man im Hause ihres Baters so selten hörte, klang hier fast ununterbrochen mit erquidender Fröhlichkeit durchs Gemach.

In der Waldvilla war sie Alma, Marquise von Torlano. Ihre Kinder hatten niemals den Namen Alma Brandes gehört, fie ahnten nicht, daß ihre Mutter eine ber reichften Damen Samburg's mar. Rein einziges der der drei Rinder wußte, daß ihre Mutter noch andere Berwandte am Leben hatte, noch wie sie vor ihrer Verheirathung geheißen. Die Bewohner der Waldvilla lebten ungemein du-

rückgezogen. Sie empfingen niemals Besuche, ja, fie verliegen den Bark, der ihr Haus umgab, nur dann, wenn fie in einem kleinen Wagen Spazierfahrten unternahmen. Die Nachbarn wußten nur, daß ein italienischer Marquis mit seiner Familie daselbst wohne und trugen fein Verlangen nach der Befanntichaft mit Alma, von welcher es hieß, daß sie unter angenommenem Namen als Schauspielerin wirkte. Das hielt alle zudringlichen und neugierigen Gutsbefiger aus der Umgebung der Waldvilla ferne, und auch die Kinder wurden in dem Glauben erzogen, baß ihre Mutter eine Schauspielerin sei. Reines von ihnen zweifelte an der Bahrheit Diefer Geschichte, und feines von ihnen wunderte fich, daß ihre Mutter fie wöchentlich nur einmal besuchen konnte und dann jedes-

Wie wir bereits angedeutet, war Alma ichon seit vielen Jahren verheirathet. Sowohl Miranda als Bruno und Erwin waren in der Waldvilla geboren fie als heitere hausfee schaltete und waltete und weit worden. Das war immer zu folchen Zeiten geschehen, ellen, wahreno he ole gent angeolia) bet einer

Freundin zubrachte. Das war in Kurzem das Doppelleben, das Alma

In dem Hause ihres Baters war sie die stolze, unnahbare Schönheit, scheinbar kalt und herzlos, in der Waldvilla war sie die saufte, liebevolle Gattin, die stolze, hingebende Mutter, der Abgott ihres Gatten und ihrer Kinder.

Während sie so da saß im Kreise ihrer Lieben und sich an dem Anblicke ihrer schönen Kinder er= reute, durchzuckte plöglich der Gedanke an Dagobert ihr Herz, und sie fühlte, wie es sich vor banger Ungst zusammenschnürte.

"D," bachte fie, "wie, wenn Dagobert dies mußte? Wie, wenn es bem graufamen Wolf gelänge, in biefes stille, friedliche Beim zu dringen?

Richt lange jedoch überließ fie fich folch' trüben Gedanten; und als die Mahlzeit beendet war, tehrte fie mit ihrem Gatten und den Kindern in den Salon zurück, wo der Abend unter fröhlichem Lachen und Geplauder verbracht wurde. Die Kinder erzählten, was sie die Woche hindurch gelernt und gearbeitet hatten, und es wurden Plane für den nächsten Tag gemacht, welcher zu Ehren der Anwesenheit der ge= liebten Mutter ein Feiertag sein sollte.

Endlich war es spät geworden und Alma mahnte, daß es Zeit ware, sich zu Bette zu begeben. Da näherte sich Bruno seiner Mutter, füßte sie

und flüsterte ihr zu: "Mama, kann ich Dich heute noch für einige Augenblicke allein sprechen?"

Die Mutter schaute ihn ernsthaft an. Etwas in dem Tone feiner Stimme erregte ihre Aufmertsamteit. Er erschien ihr plötisich älter geworden du sein, ein Ausdruck von Entschloffenheit leuchtete aus seinen duntlen Augen und eine eigenthumliche Festigkeit lag um seinen Mund. Sein ganges Wejen verrieth Ernst und eine gewisse, halb unterdrückte Erregung.

"Ich will in einigen Minuten in Dein Zimmer fommen, Bruno," antwortete sie in liebevollem Tone. Der Knabe trat zurud, um seiner Schwester Plat "Mama," flüsterte Miranda ihrer Mutter zu, "ich muß Dich morgen früh allein sprechen. Willst Du mir eine Stunde gewähren?"

Ja, mein Liebling, tomme nach bem Frühftuck in bas Studierzimmer Deines Baters, dort follft Du mich tinden.

Alma tüßte ihre Tochter, bann ging fie mit Erwin in deffen Schlafzimmer und brachte ihren jungften Sohn zu Bette. Erft als derfelbe die Angen ge= schlossen hatte, verließ fie ihn und begab fich, ihrem Beriprerhen getreu in Bruno's Zimmer.

Der Rnabe fag bor feinem Studirtifche, auf bem eine kleine Lampe brannte, und der mit Büchern und Lehrmitteln ganz bedeckt war. Als seine Mutter ein-trat, eilte er ihr entgegen und führte sie zum Stuhle, ben er soeben verlassen hatte. Raum batte fie barauf Blat genommen, als er fich ihr zu Fugen warf und

jein Gesicht in ihrem Schooße barg. "Was ist Dir geschehen, mein Sohn, fragte Alma ängstlich. "Du bist doch nicht krank?" "D nein, Wama," antwortete er, bemüht, einen

fröhlichen Ton anzunehmen. "Ich bin gesund genug. Ich möchte mit Dir über mich sprechen. Als Du das lette Mal hier warst, hatte ich nicht den Muth dazu. Mit Papa fann ich nicht jo offen sprechen, als mit Dir. Miranda sagte mir, ich sollte lieber bis morgen warten, aber ich konnte nicht.

"Sprich offen, mein Sohn," fagte Alma, von ber Aufregung ihres Knaben peinlich berührt."

"Ich will es, Mama. Ich bin nun schon fünfzehn Jahre alt, haft Du für meine Zutunft schon Plane gemacht?"

Gin Ausdruck qualvoller Angst glitt über die Büge Mma's und fie fuhr mit ihren feinen Fingern durch Die dunklen Locken ihres Sohnes, ohne etwas zu er=

Die Stunde, die fie so lange gefürchtet hatte, war gekommen. Bruno's feurige, junge Seele war zum Ernst des Lebens erwacht.

Was foll ich werden, Mutter? Ein Abvokat, ein Beijtlicher oder ein Dottor? Dder foll ich ein Geschäft

erlernen?" Alma hob fast erschrocken ihren Kopf empor, und

wie gefrantt rief fie aus: "Mein Sohn foll fich fein Brod verdienen? Mei= nes Gatten Sohn foll für seinen Lebensunterhalt arbeiten muffen? Bruno, welch' feltsame Gedanken ars beiten in Deinem Kopfe?" (Fortsetzung folgt.) Elbinger Nachrichten.

(Für biefe Rubrit geeignete Artitel und Rotigen find uns ftets willtommen.)

Elbing, 23. März. Außerordentliche Stadtverordneten= 37 Mitglieder find anwesend. Herr Dr. Jacobi stellt zuerft den Rämmerei= Saupt= Etat pro 1889—90 zur Berathung. Derselbe wird, was wir als wichtigst vorausschiesen wollen, in Einnahme mit 676,328 M. und in Ausgabe mit 655,628 M. festgestellt und angenommen. Bur Balancirung dienen die 21,700 M. für Anlage der neuen Straße (Friedrich=Wilhelms-Plats-Herrenstraße), welche nach neuerem Beschluß in 7 (statt in 5) Jahren rückzahlbar sind. Gegen den vorjährigen Etat ist das eine Erhöhung von 22,974 M. Es gelangen zum Vortrag und zur Annahme die folgenden Positionen (die in Rlam= mern eingefügten Bahlen sind die gleichen Bositionen des Vorjahres): 1. Abschnitt. Rämmerei= und Forst = Berwaltung. Einnahme: und Rutholz 36,324 M., Forsmebennutung 7159 M., Jagd 513 M., Summa 41,797 M. (41,517 M.) Ausgabe: 15,679 M. (15,056 M.) Bei den Uds ministrationsgrundstücken ist in der Einnahme ein ge= wisser Rückgang zu beobachten. Darunter figuriren Holm mit 3734 M., Wansau 8061 M., Bürgerpfeil, Stadthofwiesen 2c. 18,505 M., Bollwerk 2931 M., Herrenpfeil 2c. 25,386 M., Altst. Rohgarten 3205 M. Summa der Einnahmen: 62,360 M. (63,548 M.) Ausgaben: 16,609 M. (15,972 M.) Pacht- und Miethsgrundstücke. Einnahme: 9959 M. (8271 M.) Ausgabe: 1706 M. (1537 M.) Grundzins 2c. Ein-nahme: 4659 M. (5912 M.) Ausgabe 24 M. Ublöjungsrenten. Einnahme: 858 M. (953 M.) Handel, Schifffahrtzc., Anstalten. Einnahme: Schifffahrt 8297 M., Hähren und Brücken 587 M., Marktstand 7682 M., Sa. 16,613 M. (17,215 M.) Ausgabe: 2392 M. (2494 M.) Verschiedene Einnahmen 966 M. (745 M.) 2 Alselander Steine Gennahmen 966 M. (745 M.) schnitt: Steuern und Communalbeiträge. Das Reineinkommen beträgt 281,566,86 M. Mithin sind durch Communalsteuer aufzubringen 374,061,14 M. (391,859,70 W.) Das gestattet (wie wir schon gestern in der Lage waren, anzutündigen. Red.) ein Herabgehen des Procentsates der Staatssteuer von 310 pCt. auf 300 pCt. Bemersenswerthe Einzeltitel der Einzuhme sind noch: Bürgerrecht 2165 M. (2192 M.), Wanderlager 163 M. (170 M.), Neberschüffe lex Huepe 7975 M. (6000 M.) Huene 7975 Mt. (6000 Mt.) Ausgabe: 2747 Mt (2825 M.). Ueberschüffe aus Separatverwaltungen Einnahme: Gasauftalt 24,000 M., Wafferleitung 5000 M., Aichant 6000 M. Referent giebt hiebei dem Wunsche Ausdruck, daß das längst projectirte Schlachthaus bald errichtet werden möchte. Substanz-Kapitalien-Bermögen. Einnahmen 11,685 Mt. (12052 Mart), Berniögen 355,092 Mt. (277,831 Mt.) Hiervon sind zinstragend 277,831 Mt., unverzinst 77,261 Mark. Bei diesem Abschnitt stellt die Abtheilung ten Antrag, den Erlös aus den Abbruchsmaterialien von Reitstall und Wache im Betrage von 6742 Mt. in den Substanz-Capitalien-Fonds in zwei Jahresrenten wieder einzustellen, so daß an denselben für die neue Straße (wie erwähnt) statt 15,000 Mt. jeht 21,742 Mark rückzahlbar find, und ferner dem zu Folge die Tilgungsfrist von 5 auf 7 Jahre auszudehnen. Dieser Antrag wird angenommen. 5. Abschnitt: Verwaltung der Baffiv-Capitalien. Ginnahme: Basanftalt (für eine Unleihe von noch 308,132 Mt.) 14,542 Mt., Rathhausbaufond (150,000 Mt.) 5250 Mt. Zinsen, Summa: 19,837 Mark. Ausgabe: Verzinsung und Tilgung der vier städtischen Anleihen, im Gessamtbetrage von noch 1,171,207 Mark. 52,672 Mark (52,720 Mark) Kriegsschuld: 534,687,53 M., hiervon 116,430 in 3½prozentigen Obligationen, 418,257,53 M. in fapitalifirten Zing= jcheinen. 6. Abschnitt. Bau-Berwaltung. Einnahme: 2471 M. (2653 M.) Ausgabe (Beitrag) 74,847,88 M. (72,802 M.) 7. Abschnitt. Kirchen- und Schulwesen 2c. Einnahme: 15,603,45 M. (1839,70 M.), bavon sind Staatszuschuß (Volksschulastengeset) 13,750 M. Ausgabe: (Juschüffe) 131,893 M (114,754 M.), wovon für Stadtbibliothef 1041 M Kunstsammlung 200 Mt., Schulwesen 121,636 Mt (104,497 M.), von letterer Summe erhalten als Zuschüsse insbesondere: Realgymnasium 22,497,95 M. (wie bisher), höhere Töchterschule 5568 M. (4068 M.) Alltstädt. Töchterschuse 3670 M., Alstädt. Knabensichuse 1702 M., Fortbildungsschuse 500 M., den Rest die Volksschusen. Wirtliche Mehrausgabe nach Abzug des Staatszuschusses 3389,50 M. Auf

mit, daß der Bibliothets-Katalog noch ca. 6 Monate zur Fertigstellung beanspruchen werde. 8. Abschnitt. Militär= und Servis-Verwaltung Einnahme: 1374 M. (602 M.) Ausgabe: 2643 M. (1309 M.). 9. M. (1266 M.). Ausgabe: Zu45 M. (1305 M.). 9. M. (1266 M.). Ausgabe: Feuerwehr 24,406 M. (25,560 M.), Straßenreinigung 16,237 M., Beleuchtung 20,022 M. (19,111 M.), Nachtwächter 11,927 M., Summa 72,793 M. (73,018 M.). 10. Abschmitt. Armenwesen. Einnahme und Ausgabe 77,043 M. Davon Zuschuß für Armenwesen 48,836 M. (49,422 M.). 11. Abschnitt: Staats- Provinzial- und Kreis-abgaben 81,050 M. (81,168 M.). 12. Abschnitt. Allgemeine Verwaltung. Einnahme: Perfonliche Koften 23,127 M. (23,046 M.) Ausgabe: Befoldungen 88,290 M. (88,781 M.), Penjionen 6438 M. (6618 M.), Provinzial-Wittwenund Waisenkasse (Zuschuß) 3450 M. (3176 M.) Sächliche Ausgaben 10,934 M. (10,526 M.) 13. Ab jchnitt. Polizei - Verwaltung. Einnahme: 7939 M. (7576 M.), Ausgabe: Befoldungen 39,170 M. (38,592 M.), Summa: 46,669 M. (45,868 M.)

Lubichnitt. Extraordiacium. Einnahme: aus Restantia ferve= und Ueberschußfonds 15,000 M. (10,000 M.) Nach einigen persönlichen Bemerkungen der Herren Stadtv. Wernich, Dr. Jacobi, Miglaff, Horn und Böhm wird der Etat, wie oben angegeben, ange-nommen. — Zum Schiedsmann des 4. Bezirks wird an Stelle des von Elbing verziehenden Berrn Jeromin Herr Hauptmann a. D. von Goszkowski gewählt. — Die Rechnung des Wasserwerks pro 1887—88 ergiebt einen Materialienbestand von 4434 Mark. Ein Antrag auf Vermehrung der Gas- und Wassermesser resp. Anlegung eines Reservelagers ge-langt zur Annahme. — Neben der 4. Klasse der Altstädtischen Töchterschule wird eine Parallelklasse er-richtet und Herr Lehrer Pahnke mit 750 Mt. Anfangs-gehalt und 10 pCt. Wohnungsgeldzuschuß an derselben angestellt. Die Klasse soll in einem Zimmer der Direttorialwohnung eingerichtet werden und Gerr Haupt-lehrer Straube eine Mieths-Entschädigung erhalten beren Sohe Magistrat mit bemselben noch vereinbaren Schluß 7½ Uhr.

* [Recitation zu einem wohlthätigen Zweck. Bor einem tleinen, jedoch um jo gewählteren, zum größten Theil aus Damen bestehenden Publikum recitirte gestern Abend im Saale der Bürger=Ressource Herr Director Dr. Witte einige Stücke mit der bekannten Berve und Wahrheit des Ausdrucks. haben die Vortragsnummern schon früher angeführt. Erwähnen wollen wir nur noch, daß herr Director Dr. Bitte bei seinem Auftreten gunächst den Unwesen= ben für ihr freundliches Erscheinen bankte, dabei aber bedauerte, daß in Ansehung des milden Zweckes der Zuspruch kein größerer sei; dies umsomehr, als der Wohlthätigkeitsfinn in unserer Stadt, wie er schon so oft bemerkt habe, hier stets ein großer ist. Auch wir bedauern dieses sehr, sagen aber dem Herrn Recitator für seine Nähe und die gute und lobenswerthe Ab-sicht den besten Dank. Wir hoffen, daß doch noch ein kleiner Betrag für den guten Zwerk übrig bleiben wird. * [Personalien.] Ernannt: Gerichts = Assession

Herrnberg in Thorn zum Amterichter in Berent. Gerichts-Affessor Wiener in Schweidnit zum Amts-

[Wohlthätigkeit.] Aus den für 1888 fälligen Zinsen der von dem Commerzien-Rath Salomon Lachmann in Berlin gegründeten Stiftung sind 25 Invaliden aus den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870—71 Geldgeschenke von je 44 Mt. bewilligt worden, darunter: Landmann Richard Jun in Keirliden, Kreis Hendefrug, Arbeiter Gustav Wormuth in Poschloschen, Kreis Pr. Enlau, Arbeiter Franz Hage in Braunsberg; ferner aus den für 1889-89 fälli= in Brainsberg; ferner aus den für 18889—89 jauls gen Zinsen einer von einem Patrioten gegründeten Stiftung 13 Veteranen aus den Feldzügen von 1813—15 Geldgeschenke von je 14 Mk., darunter: Arbeiter Christoph Horn in Sehmen, Kreis Friedland, Casimir Koza in Woritten, Kreis Allenstein, Tagelöhner Christian Schulz in Odargau, Kreis Putzig, Altsitzer Jakob Prieske in Pretoschin, Kreis Neustadt; endlich aus den für 1888—89 fälligen Zinsen einer den Gönialischen Hollieferanten. Committionsraft von dem Königlichen Hoflieferanten, Commissionsrath Soff in Berlin gegrundeten Stiftung 9 hilfsbedürftigen Veteranen der Feldzüge von 1813—15, darunter Peter Rieß (Reiß) in Neuteich, Kreis Marienburg, Johann Kraft in Schaltischledimmen, Kreis Labiau, Anton Denger in Schmolainen, Kreis Heilsberg. * [Nebergefahren.] In Folge zu schnellen Fah-

Anfrage theilt Herr Erster Bürgermeister Elbitt frens wurde heute Bormittag eine in der Sonnenstraße wohnhafte ältere Dame durch das Schlittenfuhrwerk eines hiefigen Fleischers an der Ede der Marktbrude und der Langen Hinterstraße übergefahren und recht erheblich verlett.

(Fortsetzung der Elb. Nachr. siehe Beilage.)

Vermischtes.

* Dresden, 22. März. Die Hochfluth der Elbe ist im Steigen begriffen. Der Regelstand beträgt hier 2,30 Mtr., in Leitmeritz 2,80 Mtr., in Melnik 3,02 Mtr. Die Schiffsahrt ist eingestellt. Es fällt Regen und Schnee.

* Nürnberg, 22. März. Seit Mitternacht finden starke Regengusse statt, jest mit Schneefloden vermischt. In den niedrig gelegenen Stadttheilen ift die Begnit bereits ausgetreten.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. Märg. Der Minifter bes Innern wies die Beschwerde der "Bolfes zeitung" über ben Mangel einer schriftlichen Begründung des Berbots mit bem Sinweis auf bas zweite am 19. Marg fchriftlich begründete Berbot gurud, wogegen die Beichwerde an die Reichscommiffion guftehe, beren Enticheidung er nicht vorgreifen wolle.

Beft, 23. Marg. Die Demission bes Justizministers ift wegen deffen geschwächter Gefundheit genehmigt. Baroft wurde an Stelle Orezys mit der provisorischen Leitung bes Minifteriums bes Innern beauftragt.

Paris, 23. März. Gin Torpedoboot ift bei Barfleur mit der ganzen Mannschaft (13 Personen) gefentert.

Petersburg, 23. März. Generalabjutant Beter Schuwaloff ift geftern um 2 Uhr Nachmittags gestorben. (Schuwaloff ist geboren am 15. Juli 1827, in Petersburg, 1874—79 Botschafter in London, 1878 russischer Bevollmächtigter beim Berliner Congreß.)

Thorn, 23. Marg. Bafferftand: Geftern Abend 2,95 Mtr., jest 3,10 Mtr., wächst langfamer. Gisbede unverändert. Froftwetter.

Thorn, 23. März. In Zawichoft hat heute früh 10 Uhr ber Gisgang ber Weichfel begonnen. Wafferftand 3,73 Mtr. Gisgang normal.

Culm, 23. März. Vorgestern plus 1,59 Mir., geftern plus 2,21 Mtr., bente plus 2,96 Witr.; wächft noch. Das Gis fteht. Warichan, 23. Marg Beichselwaffer-ftand: 2,57 Meter; Gisftand.

Handels-Rachrichten. Telegraphische Börsenberichte. Berlin, 23. März, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

1 - Contin mo. where 01 m stell 00 w	titi. vette	90000					
Börse: Ruhig. Cours vom	22.3.	23.3.					
Ruff.=Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871 73	102,60	102,70					
3½ pCt. Ditpreußische Pfandbriefe .	101,60	101,60					
3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe .	101,60	101,70					
Desterreichische Goldrente	93,50	93,50					
4 pCt. Ungarische Goldrente	85,60	85,80					
Ruffische Banknoten	217,90	218,30					
Desterreichische Banknoten	168,50	168,40					
Deutsche Reichsanleihe	109,20	108,50					
4 pCt. preußische Confols	108,60	108,30					
5 pCt. Ruman. Staatsanleihe amort.	96,50	96,60					
5 pCt. Marienburg.=Mlawt. Stammpr.	113,—	113,—					
Brodukten = Börje.							
Cours bom	22.3.	23.3					
Weizen April-Mai	189,-	188,50					
Sept.=Dct	188,20	187,70					
Roggen verflauend.	e weeks	1793 368					
April-Mai	149,70	149,-					
Gept.=Dct	151.50	1111/11					
Betroleum loco	23,20	23,20					
Rüböl April-Mai	58.20	57.90					
Sept.=Dct	52,-	51,50					
Spiritus 70er loco April-Mai	M. M. Carlotte and	33,—					
	The state of the s						

Königsberg, 23. März. (Bon Portatius und Grothe, Getreibe-, Woll-, Diehl- und Spiritus-Commissions=Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.

Tendeng: höher. Bufuhr: 45,000 Liter. Loco contingentirt

Danzig, ben 22. März.

Beizen: Unveränd. 250 Tonnen. Für bunt und helle fardig inländisch 175 K, hellbunt inländ. 182 K, hochbunt und glasig inländisch — K Termine April-Mai 126 pfd. zum Transit 13,9,50, K Juni-Juli 126 pfd. zum Transit 142,50 K Roggen: Unveränd. Inländ. 139–142 K, russ. oder poln. zum Transit 91 K, pr. April-Mai 120 pfd. zum Transit 91 M, pr. April-Mai 120 pfd. zum Transit 91 M.

Transit 91,00 .M. Gerfte: Loco große inländisch 105 .K., loco fleine

Safer: Loco int. 130 M Erbien: Loco inlänbifd

Königsberger Productenbörfe.

guiding n	111	2 1		März R.:Mt.	Tenbenz.
Weizen, hochb. 125	Pfb.		177,00	178,00	mehr beachtet
Roggen, 120 Pfb.					unveranbert.
Gerfte, 107/8 Pfb.			111,00	111,00	bo.
hafer, feiner			120,00	120,00	bo.
Erbsen, weiße Roch=			128,50	128,50	bo.
Bohnen, trodene			120,00	120,00	bo.
Widen, trodene .	11.93	15.	168,00	168,00	bo.

Biehmartt.

Berlin, 22. Marg. (Städtifder Central-Riehhof. Amtlider Bericht ber Direktion.) Zum Berkauf ftanben: 334 Rinder, ca. 150 Stud geringer Baare ju vorigen Montagspreisen umgesett (32—39 M.) — Schweine: Es waren zum Berkauf gestellt 1177 (incl. 10 Bakonier). Ber wurde: Il. und Ill: Qualität, la. fehlte, 45—52 M. pro 100 Pfd. mit 20 pSt. Tara und wurden geräumt.

— Kälber: Es waren zum Verkauf gestellt 1098 Stild.
Tendenz: flau. Bezahlt wurde für la. 43 bis 55, lla. 31 bis 41 d. pro Pd. Fleischgemicht. — hammel: Es waren zum Verkauf gestellt 735 Stild. Tendenz: ohne rennens werthen Umfat.

Bi	ochenmi	arft	preise	zu E	lbing	am	23.	Mi	irz
	Weizen					7	,80-	7,90	M
11	"	"	"	mittel	"	7	,70-	7,80	11
#	"	"	,,	gering			,60		H
11	Roggen	"	"	gute	"		,10-		*
11	"	"	"	mittel	11		,8)-		,
11	_"_	11	"	gering	e "		,60-		11
11	Gerste	"	11	gute	H		,80-		11
"	"	"	"	mittel	"		,60-		11
#	"	"	"	gering	e "		41-		#
4	Hafer	"	"	gute	11	3	,40-	3,50	H
"	"	"	"	mittel	"	3	,20-	3,30	"
81	e".	"	"~	gering	11 9		,10-		"
"	Erbien	gelbe	per S	cheffel .	nimit.		,00-		11
"	Stroh,			til	*		,90-		11
	Seu 100					. 6	-00,	7,00	11
**	Rartoffe				mir.		-00,		et
"	Rindflei		on der	Reule 1	अग्रे.		,40-		"
"	Beuchfle		4			. 0	,35	0,40	"
"	Schwein		9.	me 50			,40-		11
	Ralbfleif		i mamon	hall-will.	de Intelli		,20-		"
"	hammel geräuche			histian			,40-		"
"	Schwein				September 1		,75— ,75—		11
, N		.,		eritani	chea		.56	0,00	11
,,	Butter r	er T	lfunh .		200		,99-	1,05	11
,	Gier 60				ST. No. of St.	2	.60		"
	Hühner,					1	20-	1,70	89
10	Tauben			THE STATE OF	STEEL STEEL	. 0	85-	(1,95	11
,	Bwiebeli			el .		. 7	.00,	7,50	"

Es liegt im Interesse eines Jeden, der beabsichtigt, Uhren oder Schmuckgegenstände zu kaufen, ich den Special-Catalog über diese Artikel von dem Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig Blagwitz schiefen zu laffen. Diefer Catalog, Der portofrei und unberechnet versandt wird, enthält eine ganz überraschend reiche Auswahl.

Gummi- waaren-Fabrik v. Paris, S. Renée.

Feinste Spezialitäten. Zollfr. Versandt durch: W. H. Wield, Frankfurt a M Ausführl. Spezial-Preisliste gegen 20 Bf. Portoauslage

Berliner Planderbrief.

Von D. Bütow.

Die Jüngfte unter ben europäischen Weltstädten, bas in der bekannten märtischen Streusandbüchse geborene Zwitterfind Koln-Berlin, beginnt nachgerade ein Wunderkind an Entwickelungsfähigkeit und "Fizig-keit zu werden und sich thatsächlich zu der ihm vom Kaiser prophezeiten Würde einer Metropole Nr. 1 aufzuschwingen. Seit etwa zwanzig Jahren geht dieses gewaltige Häusermeer in so unheimlicher Weise in die Breite, daß selbst amerikanische Städte, die bekanntlich wie Vilze aus der Erde wachsen und zunehmen, dahinter zurückstehen. Ein Dorf nach bem andern ver-wandelt seine Holzhäuschen und Lehmhütten in zierliche Villen und romantische Gasthäuser, wird durch Baumalleen als Vorort an die Hauptstadt angeschlossen und schließlich von ihr verschlungen. Berlin vermehrt fich gegenwärtig um 50= bis 60,000 Einwohner jährlich, und zwar zeigt es, wie alle Großftabte, eine ausgesprochene Reigung, sich nach Westen auszudehnen. Die Stadt Charlottenburg ist schon jest mit ihrer Riesen-Rachbarin zusammengewachsen, und die Baulust zieht sich nun sudlich davon, dem Zuge der Stadtbahn folgend, nach dem Grunewald hin. Ein Blan, dem jowohl Kaijer Wilhelm als auch Kaijer Friedrich warme Sympathie entgegenbrachte, und ein Unternehmen, das die traftvolle Unterstützung des Reichsfanglers genoß, geht feiner Realifirung entgegen: ber Grunewald, wenn auch zunächst nur theilweise, wird ein Stud von Berlin werden. Der Thiergarten er= weist sich nicht mehr groß genug, um der Residenz als Lunge zu dienen; der beliebte Wallsahrtsort der Sonntagsausflügler, der prächtige "Grune Wald" am romantischen Haveluser, soll als vergrößerte zweite Lunge dem Residenzkörper einverleibt werden. Schon jest ift der Straßenzug mehr oder weniger feftgelegt, und der Kurfürstendamm, in der imposanten Breite und Gestalt der Straße Unter den Linden als Villen-Allee von ca. 1 Stunde Länge angelegt, reicht bereits Stadt und Wald die Hände. Die Kurfürstendamm= Gesellschaft hat außerdem soeben vom Forstfistus, dem Besiger des Grunewaldes, ein Areal von der Größe des Thiergartens (900 Morgen) in der Nähe des be-liebten Halenses hinzugekauft, um dasselbe in 400

Parzellen zu einer reizenden Billenfolonie inmitten

des herrlichsten Baumbestandes einzurichten und den für die armen, vielgeplagten Ballväter und Mütter fich Darvin die Hände binden und sitzend an bei Bergnügungsverkehr mit Erfolg in Diefer Richtung in

Stadt herausgebrängt wird, nachfolgen, jumal die Stadtbahn mit ihren ca. 700 Zügen pro Tag gerade nach dorthin den Zuzug begünftigt, weil sie dort endet; und in einigen Jahren also wird Berlin nicht nur am grünen Strand der Spree, sondern auch am "grunen"

Wald der Havel liegen. Gin so gewaltiges Anwachsen der Kaiserstadt zeitigt auch allerhand seltsame Unternehmungen, von denen das wunderlichste wohl das von einer Berliner Buch= bus windertagte woht das den einer Sertiner Suchspändler-Firma geplante "Gesellschafts-Adresbuch in Berlin" sein dürfte. Dasselbe soll nach dem versandten Circular den Mitgliedern der "höheren Gesellschaft" ein Nathgeber über einander und Mittelpunkt für einander sein, so eine Art gedruckter Portier der gebildeten Kreise. Na, wird das ein Gedränge werden in diesem "höheren Adresbuch". Denn wer wird da nicht alles in die höheren und höchsten Etagen des Salonlebens hinauf flabautern wollen? Wer wird fich die Schande anthun laffen, durch Ausschluß aus diesem gebildeten Adreffalender zur niedrigen Plebejerichaft gezählt zu werden? Es bleibt zu hoffen, daß die leicht= finnige Firma mit ihrem Unternehmen nicht gar noch Straßentämpfe zwischen ben ausgeschloffenen Blebejern und den schwarz auf weiß creditirten gebildeten Ba= triciern heraufbeschwört. Man höre und staune das erschöpfende Nationale des Elite-Adrefibuches: Name, Geburtstag, Stellung, Orden und Auszeichnungen, Tag der Vermählung, Bor= und Familienname der Gemahlin, Geburtstag und Sahr derselben (jedenfalls ein sehr heikler Paragraph), sowie der Kinder, deren Namen gleichfalls beizufügen find. Ferner Brundbe= fit, Billegiatur, Adreffe in Berlin nebst Telephonamt und Nummer, amtliche und private Sprechstunde, Empfangstag und Stunde, sowie endlich der event. Schriftstellername. Weiteren Mittheilungen werden teine Schranken gesetzt, so daß also sehr zu empsehlen wäre, noch einige Rubriken hinzuzufügen, z. B. wann und was zu Mittag gespeist wird (für Mittagsbesucher sehr wichtig), wann Waschtag ift, wieviel Mitgift die Töchter bekommen und ob ihre Haare und ihre Zähne einfaches quadratisches Leinenzelt, in dem ein gams z. entwickelte sich einklem keinglich sind; ob die Söhne zur Junggesellenfahne stuhl aufgestellt wird. Heren aus dem Publischen Verwundete mußten bestührt wird. Hand dem Bublischen Versundete mußten begreiß von national-ökonomischer Wichtigkeit, und seinfaches quadratisches Leinenzelt, in dem ein gams z. entwickelte sich ein klei stuhl aufgestellt wird. Heren dem Bublischen Versundete mußten bei gelesen und zur Sanitätswäche gewiß von national-ökonomischer Wichtigkeit, und

eine große Erleichterung ihrer Lebensaufgabe.

den Grunewald zu locken.
In Kurzem wird die Wohnung suchende Bevösserung, die durch den mächtig wachsenden Geschäftsversehr immer stärker aus der inneren Peripherie der
der Großstadt ist die "Heils-Armee", die vor Kurzem in dem Zohnung su und in dem Zohnung in dem Boden
trot aller Hindernisse mit Pauken und Trompeten stretzen frecken sich der inneren Peripherie der
hier eingezogen ist und immer sessen Fuß zu sallen Frank von dem Boden
trot aller Hindernisse mit Pauken und Trompeten stretzen sich dem Boden
trot aller Hindernisse werden geschäften und Trompeten stretzen sich dem Boden
trot dem Boden Borhang zu und in dem Zohnung in dem Boden in dem Zohnung zu und in dem Zohnung in dem Boden
trot dem Boden in dem Zohnung zu und in dem Zohnung zu und in dem Boden in dem Zohnung zu und in dem Boden in sucht. Bekanntlich geht diese Karrikatur des Gottes= bienstes, denn viel anders fann man den Religions= frieg nicht nennen, von Amerika aus, dem Lande des Excentrischen, und lehnt sich eng an die Temperenz-bestrebungen zur Abgewöhnung des Branntwein-trinkens an. Ueber England, das solchem sormalen Heilsglauben stets sehr geneigt war und gleich Amerika den Sonntag zu einem Lust= und Bettag umgeschaffen hat, schob General Booth, der Leiter der ganzen Be-wegung, seine gläubigen Truppenniassen gegen das übrige Europa bor und griff neuerdings auch Berlin an. Die Zahl der Besiegten oder Bekehrten zählt schon einige Hundert, meist Frauen und Mädchen aus dem Arbeiterstande; Geldmittel scheinen reichlich vorhanden zu sein. Die Berliner Streitmacht besieht aus einer Heils-Brigade von vier Compagnien, deren erste "Halleluja-Compagnie" heißt. Die Crecitien bestehen in dem Abplärren von sinnlosen Gebeten und Gessängen, drum hat die Anwerdung von Kekruten in Berlin der Armenkasse durchschnittlich 300 Mk. pro Person gekostet. Es muß auch solche Käuze geben! Nur schlecht Nester dauen wird für sie der Stadt der Intelligenz sein. Die Berliner sind zu helle, fürchten sich selbst vor dem Teufel nicht, tropdem er bereits vor den Thoren der Residenz seine Hölle auf-geschlagen und den armen Pastor Müller in Resau durch die histerische Bratpfanne, die fliegenden Karstoffeln und tangenden Stiefelknechte in Angit und

Schreden versetzt hat. Der gute Pajtor! Es ist nur ein Glück, daß er nicht in Berlin wohnt und in Bersuchung geräth, das Concordiatheater aufzusuchen. Andernfalls würde er angefichts der Dinge auf der Buhne entfett die Sande zusammenschlagen und ausrufen: Das geht nicht mit rechten Dingen zu. D du fündiges Babel, der Sput weilt in Deinen Mauern! — Chendort erregt nämlich alfabendlich die Illusion des Antispiritisten Thorn und seines Mediums Darfin nicht geringes Aufsehen. Die= selben breiten einen Teppich aus und setzen darauf ein

Stuhl fesseln; Thorn zieht auf Commando den vorderei Zelt geworfen 2c. Wiederholt zieht Thorn den Bor hing zurück und Darwin sitzt nach wie vor eng ge fesselt auf seinem einsachen Stuhl, und absolut weiter nichts ist in dem Zelt zu sehen. Sowie aber das Zelt geschlossen wird, geht der Spectakel von Neuem 108 und schließlich sliegt sogar ein schwarzer Rock heraus.

— Thorn öffnet — der Spuk hat dem Gesessachen des Frad ausgezogen; berfelbe wird wieder hineingeworfell einen Moment darauf hebt Thorn den Schleier und Darwin fitt wieder in eleganter Balltoillette au seinem Viersuß still und ernst wie eine Pythia au dem Delphischen Dreifuß. - Mis Schlugnummer bes Albends lassen die beiden Wundermänner sogar ein lebendes Pferd sammt Führer vor den Augen bes Publikuns verschwinden. Db Pastor Müller nicht

Eine reizende Piece führt auf demfelben Theater der Malabarist Beloni mit seinen rotirenden Appa-raten vor. Auf einer Metallspize, die auf seiner Stirn steht, balancirt er Massen raten bor. Auf einer Metallpiße, die auf seiner Ifeht, balancirt er Gläser, auf deren Rand Wassersteine sich drehen; einen Teller, auf dessen Rand eine Beitsche mit dem gebogenen dünnen Ende sich schafelt und dreht; und blizende Gerüfte, auf denen weiße Tänkoben mit ihre Geräfte, auf denen fluge weiße Täubchen mit ihren Füßen Lugeln rollen, fluge Rakadus auf Commando (wie an einem Red) Ful-wellen schlagen, Radschauteln bewegen oder dens Auch Frau Betth Stuckart, die preisgekrönte Schön heit von Spaa läßt dort noch immer ihr hübsches Köpfchen, die großen Schelmenaugen und ben eben mäßigen Körperbau in einem Titian'schen Portraik als Gretchen am Spinnrad, Diana von Poitiers, blumenspendende Göttin und Friedensgenius bewundern.

Nebrigens scheint das Zeitalter der Schönheits-Concurrenzen noch lange nicht vorüber zu sein, denn neu-lich sollte in einem hiesigen Berein gelegentlich seiner Stiftungsfeier als Extrazugabe des Programms auch die Bertheilung eines Parisapfels an die Schönfte erfolgen. Leider erfolgte sie vielt dann aus erfolgen. Leider erfolgte sie nicht, denn aus den Meinungsverschiedenheiten der Ehemänner, Prieg gans 2c. entwickelte sich ein kleiner trojanischer Artikation Berwundete mußten vom Schlachtelbe auf gelesen und zur Sonitätzwähn abenden. gelesen und zur Sanitätswäche gebracht werden.

Rirchliche Alnzeigen.

Am Sonntage Oculi, den 24. März. St. Nicolai-Pfarr-Rirche. Vorm .: Herr Raplan Lehmann.

Nachm.: Herr Kaplan Pfitzenreuter. Um Feste Maria Verkündigung: Herr Propft Wagner.

Evangel.-Intherische Hauptfirche zu St. Marien.

Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Laciner. Machm. 2 Uhr: Herr Prediger Laciner. Horm. 10 Uhr: Herr Superint. Dr. Lenz. Mitthooch, den 27. März cr., Abends

Liturgische Passions : Andacht. Herr Superintendent Dr. Lenz. Reuftadt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Rönigen.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rahn. Beichte: Herr Pfarrer Rahn. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Herr Prediger Riebes. St. Unnen-Rirche. Borm. 91 Uhr: Beichtandacht.

Borm. 10 Uhr: Berr Bfarrer Mallette. Nachm. 11 Uhr: Kindergottesdienft. Nachm. 5 Uhr: Herr Prediger Becker. Mittwoch, den 27. März cr., Nach= mittags 4 Uhr:

Liturgifche Paffions Mindacht. Herr Pfarrer Mallette

Beil. Leichnam-Rirche. Borm. 10 Uhr: Herr Prediger Böttcher. Beichte 94 Uhr. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-

Mittwoch, den 27. März cr., Nachm. 5 Uhr:

Liturgifde Paffions-Andacht. Herr Prediger Böttcher.

Reformirte Rirche. Wegen einer Amtsreise bes Herrn Predigers fein Gottesbienft. Mittwoch, den 27. März cr., Nachm.

Baffiond-Andacht. Herr Prediger Manwald. Mennoniten-Gemeinde. Borm. 10 Uhr: Berr Brediger Sarber. Gottesbienft in ber Bapt. Gemeinbe. Borm. 94, Rachm. 41 Uhr

Der Versuch hat bewiesen, daß unter allen Abführmitteln die Apothefer Richard Brandt's Schweizerpillen das beste sind, weil ihre Wirfung absolut schmerzlos, milde und sicher ist, dabei die täglichen Koften nur 5 Pfennige betragen, was sie zugleich zum billigsten Arzneimittel macht. Man verlange stets Apothefer Richard Brandt's Schweizer= pillen, unter besonderer Beachtung des Vornamens, da viele werthlose Nach= ahmungen existiren.

(Tod aller Insecten). Zum Schutze gegen Mottenfraß bei Ausbewahrung von Wintersachen wird auf das berühmt gewordene Mortein von Soduref in Ratibor aufmertfam gemacht. Dasfelbe ift in ben befannten Mieberlagen au 10, 20 und 50 Pf. zu haben.

Das billigste Loos der Welt ist unbeftritten ein Türkenloos, welches die größten Vortheile, die man auf ein Loos erwartet, zu bieten vermag. Jedes Loos muß gewinnen und felbst, wenn es der fleinste Gewinn fein follte, fo beträgt dieser doch den dreifachen Betrag des Ankaufspreises, weshalb diese Loofe Jedermann zu empfehlen find. Räheres ift aus dem Inferat des Banthauses J. W. Hermann in Meden= heim (91.=B. Coln) erfichtlich, wohin man sich auch um Erlangung der Loofe baldigst wenden soll.

Ramilien-Rachrichten.

Berlobt: Fraul. Belene Commold= Königsberg mit bem Kaufmann Herrn Richard Heckmann = Antwerpen. Frl. Johanna Dorsch-Angerburg mit bem Landwirth Herrn Edwin Schult= Reuguth.

Weboren: Berrn Umtsrichter Glückmann = Dt. Cylan 1 T.

Geftorben: Frau Rojalie Delrichs Subtau, 56 3. — Rgl. Kanzleirath a. D. Theodor Cosact-Ronig. — Frau Rechnungsrath Emilie Döring-Danzig. - Gutsbesitzer Carl Bludau = Ab= schwangen, 42 J. — Apothefer Franz Höler=Borszymen.

Clbinger Standes-Almt.

Geburten: Lederzurichter Wilhelm Kußat 1 T. Lederzurichter Wilhelm Heinrich Gaary 1 Suchdruckereibesitzer Friedrich Döbel 1 T. Schneidermstr.

Cheschliefzungen: Arbeiter Emil Janzen-Elb. mit Arbeiter-Wwe. Schäfer, Elijabeth, geb. Täubrich=Elb. Schäfer, arbeiter Peter Schult=Elb. mit sep. Schmied Hohmann, Johanna, geb. Groß=

Offene Stellen

für Militäranwärter. anzleigehilfe beim Amtsgericht zu Goldap, 5 Pf. für jede Seite, nach einjähriger Thätigkeit 6 Pf.

Anzleigehilfe beim Amtsgericht zu Khein (Kreis Lößen), Kopialien bis ungefähr 45 Mt. monatlich.

Stadttheater in Elbing.

Sonntag, ben 24. März cr.: Sonntags = Borftellung. fürst Gleichenfels.

Drama in 5 Acten v. Abolar Erdmann.

Montag, den 25. März cr.: Lette Borftellung bei halben Preifen.

Der Weldprediger. Operette in 3 Acten von Milloder.

Gewerbe-Verein.

Montag, ben 25. März er.: Bortrag. Herr Orgelbauer Terletzki: "Neber die pneumatische

Darauf: Orgel." Der Borftand.

Allgem. Bildungsverein

Montag, den 25. März cr.: Generalversammlung. Tagesordnung:

Wahl des Vorstandes u. Aufsichtsrathes.

Gesangverein

Countag, ben 24. März, 111/4 Uhr: Damen und Herren. 11m zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Gartenban-Verein. Generalversammlung: Montag, 25. März, 8 Uhr Abends.

Im Saale der Bürgerressource. Countag, den 24. März cr., 71/2 Uhr Abends:

CONCERT. Entrée à Person 30 Pf. Otto Pelz-

C. Meissner.

CONCERT 1. April.

Bekanningung.

Auf Grund der §§ 2 und 3 des Ges fetes vom 30. Juni 1834 und der Verfügung der Königl. Regierung in Danzig bom 12. Juni 1873 wird hiermit ans geordnet, daß, falls durch Bertrag Anderes nicht bestimmt ift, mit dem nächsten Umzuge hier am 1. April d. 3. zu beginnen und derjelbe am 3. des= selben Monats zu beendigen ift.

Bu räumen find: fleine Wohnungen (aus einem Zimmer bestehend) am 1. April d. 3.

b. Mittelwohnungen (aus zwei bis drei Zimmern bestehend) bis zum 2. April J. Abends.

Größere Wohnungen bis zum 3. April d. J. Abends.

Mit der Räumung jämmtlicher Wohnungen ist am 1. April d. J. Morgens zu beginnen und mit derselben bis zu ihrer Beendigung ohne Unterbrechung fortzusahren. Das Gesinde muß nach § 42 der Gesindes Ordnung vom 8. November 1810 am 2 April d. 3 3u=

Elbing, ben 22. März 1889.

Die Polizeiverwaltung. gez. Elbitt.

Bekanntmadung.

Ein Benefizium der Eilers-Bohlius'ichen Stiftung im Betrage von 202,50 Mit. jährlich ist vacant und foll anderweit verliehen werden, und zwar in erster Linie an hilfsbedürftige Nachfommen des Stadtrath Ludwig August Eilers, in zweiter Linie an hilfsbedürftige weibliche Nachkommen des Sutfabrifanten Johann Jacob Wernick, eventl. demnächst an mindestens 50 Jahre alte unverheis rathete hilfsbedürftige Bürgers= oder Handwerkertöchter aus Elbing.

Bewerbungen sind uns einzureichen. Elbing, den 6. März 1889. Der Magistrat.

Wirflich echte Wiener Winritel, selten schöne Delicatesse, bei Gustav Herrmann Preuss,

Rleischerftraße 8.

Elbinger Kirdendor.

Stimmbegabte Herren finden Aufnahme im Chor. Ginzige Bedingung: möglichst regelmäßiger Probenbesuch. Anmelbungen tagl. bon 1-3 Uhr.

> Theodor Carstenn, Rürschnerstraße 26.

Bekaminading.

Gemäß § 62 der Wehr-Dronung für das Deutsche Reich vom 22. November v. J. wird nachstehend der Geschäfts plan der Erfats-Commission des hiesigen Stadtfreises für das Jahr 1889 ver= öffentlicht und werden diejenigen hier aufhaltsamen Militärpflichtigen, welche vor dem Jahre 1870 geboren sind, eine endgiltige Entscheidung von der Ober= Ersat=Commission aber noch nicht er= halten haben, aufgefordert, fich zur Musterung vor die Ersats-Commission in dem hierzu bestimmten Gasthause "Rheinischer Hof", Innerer Marienburgerdamm Nr. 25 zu gestellen und zwar:

a. Dienstag, 2. April d. J., Morgens 71/2 Uhr, diejenigen, deren Namen mit den Buch= staben A bis einschließlich C beginnen; b. Mittwoch, 3. April D. J.,

Morgens 71/2 Uhr, diejenigen, deren Namen mit den Buch= staben D bis einschließlich G beginnen; c. Donnerstag, 4. Aprild. 3. Morgens 71/2 Uhr, diejenigen, deren Ramen mit den Buch=

staben 👪 bis einschließlich 🌃 beginnen; d. Freitag, 5. Alpril d. J., Morgens 71/2 Uhr, diejenigen, deren Ramen mit den Buch=

staben L bis einschließlich N beginnen; e Sonnabend, 6. Alprild. J. Morgens 71/2 Uhr,

diejenigen, deren Namen mit den Buch= staben D bis einschließlich R beginnen; 1. Montag, 8. April d. J., Morgens 71/2 Uhr,

diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben & und T beginnen und

g. Dienstag, 9 April d. J., Morgens 71/2 Uhr, diesenigen, deren Namen mit den Buch=

staben U bis einschließlich Z beginnen. Mittwoch, 10. April b. 3.,

Morgens 81/2 Uhr, findet die Loosung für die im Jahre 1869 geborenen Militärpflichtigen statt, wozu aber die Anwesenheit derselben nicht erforderlich ist. Nach der Loofung wird das Zurückstellungs-Verfahren der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Erfatreserve und Marine-Ersatreserve sowie der ausge-bildeten Landsturmpflichtigen des 11. Aufgebots ftattfinden.

Sollten Mititärpflichtige fich zur Refrutirungs=Stammrolle noch nicht ange= meldet haben, so muffen fie diefes un= verzüglich thun.

Die Militärpflichtigen muffen gur festgesetzten Zeit, rein gewaschen und im reinlichen Anzuge erscheinen, ihre Ge= burts= und Loosungsscheine bei sich führen, beim Aufrufen ihrer Namen im Geschäftslofale anweiend sein, sich ruhig verhalten und dürfen nicht angetrunken sein, andernfalls thre Bestrafung auf empfehle meine beiden großen Grund der hiefigen Lotal-Polizei-Ber-ordnung vom 8. April 1879 erfolgen

Auf Erfordern werden in Stelle verloren gegangener oder unbrauchbar gewordener Loofungsscheine Duplicate hier ausgestellt werden.

Reclamationen bon Militär= pflichtigen, sowie von Mannschaften des Benrlaubtenstandes, zu welchen letzteren jetzt auch die Mannschaften der Landwehr 1. n.
2. Aufgebots, sowie der Seewehr, Ersatzes und Marine-Ersatzreserve gehören, sind rechtzeitig in dem im Rathhanse belegenen Geschäftszimmer Ro. 1 des hiesigen Magiftrats anzubringen. Die nachträglich angebrachten Reclasmationen werden, wenn die zu ihrer Unterstätzung angeführten Verhältrisse bereits zur Zeit des Wusterungs Schchäfts bestanden wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür haben, ohne Weiteres abgewiesen

Schließlich wird noch bemerkt, daß den Gestellungspflichtigen zu den Musterungs-Terminen keine besonderen Vorladungen werden zugestellt werden. Elbing, den 1 März 1889.

Der Civil-Borfitende

der Erfat-Commission des Aushebungsbezirks des Stadt= freises Elbing. gez. Elditt.

Bei genügender Betheiligung eröffne am 1. April a. c. einen

permanenten Mittagstisch im hause (ohne Bierzwang) von 12 bis 2 Uhr, à Convert 60 Pf., Abonnement 50 Pf. M. Aussen, "Goldener Löme."

Das Beste ist und bleibt Mortéin

Das Mortein von A. Hodurek in Ratibor ift das allein echte und ficherfte Mittel zur Ausrottung allen Ungeziefers: Schwaben, Ruffen, Motten, Fliegen, Flöhe, Wanzen, Logelmilben, Ameisen, Blatt-läuse 2c. Dasselbe ist in Bäcken für 10, 20, 50 Pf. zu haben in Elbing bei Rud. Popp Nachk., Heil. Geiststraße 33 34; Christburg: F. J. Balzereit; Caalseld: H. Kung, E. Henninges. Wer nicht benachtheiligt sein will, achte genau auf meinen Namen bei jedem Backchen. Was lose ausgewogen wird, ift fein Mortein. A. Hodurek, Ratibor, Mortein-Jabrif; Specialität: Geifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Buppulver, Haarpomade, Ledersett, Wichse,

Gerb. Reimer's Wein- u. Bier-Wirtschaft. Ausschanf Minch. Löwenbräu. Heute, Sonnabend: Minderflect.

Baseline=Cold=Creme=Seife, Mandelfleien-Seife,

milbeste aller Seifen, besonders gum Wafchen und Baden fleiner Rinder. Vorräth. a Carton = 3 Stud 50 Pf. in F. Wendtland's Apothete und Droguen-Sandl., Allter Martt 16.

Spiegel Tische, Stühle, Bettgeftelle, Bafche= u. Kleiderschränke, Sophas und Federmatragen.

Möbel-Magazin Tillein.

Junkerstraße 31.



Bestellungen Bazar, Daheim, Gartenlaube,

Modenwelt n. andere Zeitschriften erbittet unter Zusicherung pünttlicher

C. Meissner's Ruchhilg

Rönigsberger Pferde-Loiterie, Bichung am 15. Mai. Loose a 3 VIII..

nach auswärts 10 Pf. mehr für Porto, find zu haben in der Expedition

ber "Alltprenfischen Zeitung."

Zum bevorftebenden Mana San te

Transport-Möbelmagen.

Auf Wunsch übernehme bas Ber-paden und Aufstellen ber Möbel.

BP. BB 302 and a. Fuhrhalter, Mitterstraße 22.

Preng. Lotterie -

1. Klasse 2. u. 3. April. Untheile: 1/8 7 Mt., 1/16 31/2 Mt., 1/32 1,75 Mt., 1/64 1 Mt. versendet H. Goldberg, Bant- u. Lotterie-Geschäft, Dragoneritr. 21. Berlin.

Dr. Spranger sche

ohne Erweichungsmittel und ohne au schneiden fast schmerzlos auf. Seilt in fürzefter Beit boje Bruft, Rar-funtel, veraltete Beinschäden, boje Finger, Frostschäden, Brand-wunden ze. Bei Suften, Stidhuften, Reissen, Kreuzschmerz, Ge-lenkrhenmatismus tritt sofort Lin-berung ein. Zu haben in allen Alpothefen à Schachtel 50 Pf. Gin gr. g. möhl. Borberzimmer

ist v. gl. oder 1. April zu verm., auf Wunsch mit Klavierbenutzung u. Garteneintritt. Räh. Königsbergerftr. 38b, 1 Tr. A TO THE THE THE THE 20 Jahre in einer Familie!

Ein Sausmittel, welches eine fo lange Beit ftets vorrätig gehalten wird, bedarf feiner weiteren Empfehlung; es muß gut fein. Bei dem echten Anter-Bain-Expoller ift bies nachweislich der Fall. Sin weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Bertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Krante, nachdem fie andere pomp-haft angepriesene Beilmittel versucht, doch wieber jum altbewährten Bain-Groeller greifen. Gie haben fich eben burch Ber= gleich bavon überzeugt, daß bies Saus= gleich davon iberzeigt, das dies hausnittel sowol bei Gicht, Rhenmatismus
und Gliederreißen, als auch bei Erfültungen, Kopp-, Jahu- und Rückenschwerzen, Seitenstichen ze. am sichersten
hilft; meist verschwinden schon nach der
ersten Einreibung die Schwerzen. Der
billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Wek.
ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schad-lichen Rachahmungen und nehme nur Bain-Expeller mit ber Marte "Unter" als echt an. Borrätig in den meisten Noothelen. — Haupt Depot: Marien= Apothele in Nürnberg. Arztliche Gut-achten senden auf Wunsch: F. Ab. Richter

Loose zur Geld-Lotterie für die Zwecke des unter Allerhöchstem

Protectorate stehenden Bereins vom Kothen Rrens à 3 Mark

(Hauptgewinn 150,000 Marf) sind zu haben in der Expedition diefer Zeitung.

Unübertroffen an Güte. Veberall käuflich

Proben Versendet:PW. Gaedke-Hamburg.

in Strong zu haben b. d. Herren W. Dückmann, F. Staesz jr.

Ginen tüchtigen Schmiede=

für feine Wagenarbeit (am liebsten verheirathet) sucht auf dauernde Beschäf-

Emil Milde, Juowrazlaw. Verdienst eventl. pro Woche bis zu 18 Mf. — Zengn. Abschr. müssen vorsher eingesandt werden.

Einen Lehrling

mit tüchtigen Schultenntnissen suchen für unser Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft.

J. Unger & Sohn.

Gine ordentliche Muftvärterin fann fich melden Holl. Chaussee 14. 1 Tr. 1.

Jeuerversicherung.

Die Saupt-Algentur einer eingeführten, deutschen Feuerversicherungs= Actien=Gesellschaft für Elbing und Um= gegend ist neu zu besetzen. Offerten sub F. X. 781 bef. die

Annoncen - Cypedition von Haasen-stein & Vogler, Köln a. Mhein.

Gute Brodstelle!

Krantheitshalber foll in einer an ber Bahn liegenden Stadt in Pommern eine feit vielen Jahren in flottem Betriebe sich befindende Gifig-Tabrik

nebst Grundstück, lebendem und todtem Inventar verlauft werden. Außer einem am Hause liegenden Garten gehören noch 20 Morgen Land dazu. Eine tüchtige junge Kraft könnte in dem Grundstück auch noch eine Bierbrauerei einrichten, da Brauhaus, Lagerräume und Eiskeller vorhanden. Offerten unter H. B. 15 befördert die Expedition ber Alltpreuß. Ztg." in Elbing.

Gin Granat-Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Neuß. Mühlendamm 31a.

leucke Frühahrs-Sommer Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern

trafen in größter und vorzüglichster Auswahl ein und werden Bestellungen nach Maaß auf's Beste ausgeführt.

es Anzüge A für 27 M., 30 M., 36 M., 42 M., 50 M., 54 M., 60 M. u. s. w.

Daletots M für 20 M., 24 M., 30 M., 36 M., 42 M., 45 M.

Herrm. Wiens Nachf.



Aldler-Apotheke, Bruditr. 19, in Elbing; Apoth. W. Lachnit und Alpothete zum goldenen Aldler in Marienburg; Löwen-Alpothete in Diridian; Apothefer F. Fritsch in Braunsberg.

Kal. Preuß 180.Kl.:Lotterie. Hauptgew. 600,000 mt., 2 Mai 300,000 mt. 2c.

Zur I. Kl., Ziehung am 2. und 3. April, versende: Antheile: ½ 25, ¼ 12,50, ⅓ 6,25, ⅙ 3,25, ⅓ 1,75, 1/64 1,00.

Die Glüdscollecte von M. Meyer, Berlin. Filiale: N. Beteranenftr. 28. Saupt-Comtoir: O. Roppenftr. 66. 2 Prospecte gratis.



Gin junger Mann auf ber Strafe ba, Er schreitet erhobenen Hauptes, Er streicht sich den Schnurrbart, er fann es ja, Desi' stolzer Wuchs ihm erlaubt es. Es brechen die Herzen, es fnackt nur so Drob zeigt sich der stolze Jüngling froh —

benn lange genug hat er geschmachtet, ehe er gebrauchte Bosse's Original Mustaches Balsam.

Garantie für schnellen Erfolg und Unschädlichkeit. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Ver Dose M. 2,50.** Bu haben in Ching ber Rudolf Popp Nacht, Heilige Geiftstraße 33/34.

Bekamtmachung.

Nach Bergrößerung meines Ladens Fischerstraffe Nr. 21

Uhren-, Gold-, Silber-, Alfenide-, Corallenund Granat-Waaren-Lager

bedeutend vergrößert und halte mich bei Bedarf befiens empfohlen, billigfte Breife und reellste Bedienung zufichernd.

Goldarbeiter und Uhren-A de Cibing, Fischerstraße 21.

Zurückgesetzte Muster und die Restwaaren des früheren F. Müller'schen Concurs-Lagers gebe unter Fabrifpreis ab.

Verliner Zageblatt

und Handels-Zeitung

nebst seinen werthvollen 4 Separat-Beiblättern: Illustirtes Bigblatt "ULK", belletristisches Sonntagsblatt "Dentsche Leschalle", feuilletonist. Beiblatt "Der Zeitgeist", Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenban und Hanswirthschaft.

Durch seinen reichhaltigen, gediegenen Inhalt hat sich das "Berliner Zageblatt" die besondere Gunft der

achildeten Gesellschaftstreife

erworben. In Folge seines ausgedehnten Leserfreises in Deutschland und im Auslande ist das "Verliner Zageblatt" die am Meisten verbreitete große deutsche Zeitung

geworden; das "Berliner Tageblatt" entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maaße. In den Theater-Feuilletons von Dr. Paus Lindau

werden die Aufführungen der bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Benrtheilung gewürdigt, während in dem täglichen Feuilleton die Original= Romane der hervorragendsten Autoren Aufnahme finden, so erscheint im nächsten Quartal ein neuer spannender Roman der beliebten Schriftstellerin E. Woly unter bem Titel: "Malaria".

Mandels-Zeitung" nebst seinen 4 Separat-Beiblättern bei allen Posts austalten des **Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mtf. **25** Pf. vierteljährlich. **Probe-Rummern** gratis und franco.

ca. 70 Tausend Abonnenten.

3000 bis 3500 Mark jährl. Urbenverdienst

fönnen sich solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub P. 5495 an Rudolf Mosse, Franksurt a. M.

direct importirte Caffee's, Zűdfrucht- Z Handlung, Delikatessen

Colonial - Waaren, feine Küse, Conserven.

Chocoladen, Cacao, Thee's,

Rum, Arac's, Cognac's, Weine.

ausländische Liquente, in= und ansländische Miere

echte Cigarren

Hanshalt. GustavHorrmann Prouss, Fleischerftraße S.

Täglich eingesandte Nem neiten von Kleider= und Mantel= Befähen, Garnirstoffen, feid. Bändern, TE Gold-, Silber- und

Stahl-Stickereien, Garnituren 384 aus Seide, Mohair und Perle,

dazu sämmtliche Nähmaterialien, Futterzenge, Schweißblätter das Paar von 10 Pf. an, Fischbein-Taillenstäbe, Rodreifen, Gurtbänder 2c. in großartiger Auswahl zu auf=

fallend billigen Preisen empfiehlt

Alter Markt 53.

in neuesten, vorzügl. sigenden Facons zu anerkannt billinsten Preisen empfiehlt

A. Ischdonat.

Möbel: und Teppich= Schmitte, Möbel- und Teppich-Franzen, Gardinenhalter, De Quaften, In Möbel = Gimpen, Teppich = Borben in großer Farben = Auswahl zu

fehr billigen Preisen.

Alter Markt 53.

Merne Principal für Mädchen befindet sich vom 1. April Sonnenftrafte 38a, 5 Minuten von der Höheren Töchterschule. In dem-seiben finden Pensionäre noch freundliche J. Herzberg, Aufnahme.

Petriftr. 9a.

Ehrenvolle Zengnisse u. Anerkennungen Tausender Familien u. Haushaltunge sowie der Staats-Behörden u. Allerhöchsten Kreise.



Glänzend bewährte Erfindungen d Naturforschers Ernst Flothow zur "naturgemässen" Haus- und Körper-Pflege.

gegen Mitesser, Pusteln etc. in Fl. à 1 und 2 M.

Haarschutzwasser geg. Haarmilben, Schin-nen etc. in Fl. à 1 u. 2 M.

Mund- & Zahnlihukwasser gegen Zahn-Bac-terien, in Flaschen à 1 u. 2 M.

Antis Zahnpulver zur Pflege der Zähne, in Dosen à 10 Pf. und 1 M.



Um Haut, Haar u. Zahnvor Jenen zu schützen Mögt täglich Ihr diese Mittel benützen!"

Pflanzen-Pomad zur Pflege des Haar in Dosen à 1 u. 2 M Pflanzen - Haar

zur Kräftigung des Hares, in Flaschen à 1 un

Vegefabil. Hantseift zur Pflege d. Haut, Stek 60 Pf., 3 St. 1,50 M.

Bleifr. Hautpuder

Seit Jahren bewährte Schutzmittel für Haus und Familie:

Plothows "giftfreles" Ratten- und Mäuse-Confekt

je in Dosen à 1½, 3, 6, 12 M. inkl. Gebrauchs-Anweisung, befreit die Haushaltungen mit absoluter Sicherheit in sehr kurzer Zeit von den gesammten schädlichen Nagethieren, Ratten, Mäusen, Feldkaninchen, Hamstern etc. Flothows "Fiffreies" Insoliton—Fulver II. — Tinktur je in Dosen resp. Flaschen à ½, 1, 2, 4, 7½ M. inkl. Gebrauchs-Anweisung tödten unfehlbar sicher und überraschend schnell jedes Insekt. Schwaben, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, Ameisen etc. und vernichten radikal die gefährlichen Rruten (Eier Raunen, Larven Punnen)

lichen Bruten (Eier, Raupen, Larven, Puppen)

"Undüberallregtsich's hüpftsundspringts, Schleichts heimlich hervor, pochts, zirpts und singts,



n Polstern u. Stoffen, im Schrank u. Schrein. Im Zimmer selbst u. im Schlafkämmerlein;

In Kuche und Keller, in jedem Raum, Im Garten, im Felde, auf Strauch und



Aus Ritzen u. Spalten, aus Löchern u. Fuge Die hungrigen Völker nach Beute lugen

Nur echt, wenn mit Hygieia-Schutzmarke und Firma versehen. Cataloge, Zeugnisse, Preislisten, Gebrauchsanweisungen gratis und franco. Zu haben in allen Apotheken u. Droguen-Handlungen oder direct durch L. Schneider's Specialgeschäft, Berlin SW. Zimmer-Strasse 89.

Dr. 26. Edan de en la caración en caración

Specialarzt für Hals- und Rasenfrankheiten, Königsberg i./Pr., Poststrasse 3 5. Sprechstunden: 8—11, 3—5

Bergmann's

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundne allein von Bergmann & Co., Frankfurt a./M. fabricirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Auf erworben. Zu haben à 40 und 50 Pf. in Fr. Wendtland's Apothete, Alter Martt 16.

Piannos solidester Bauart mit Repetitions-Mechawelche sich durch runden, vollen und hächst gesangreichen Ton auszeichnen, gegen Baar oder Ratenzahlung empfiehlt Wwe. Abs, geb. Noske.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrte Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Be-lehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. Eduard Bendt, Braunschweig.

Anfauf überall erlaubt. Tirken= Mur Geldgewinne. 600,000, 300,000, 60,000 25,000, 20,000 Fres. 2c.

Der kleinste Gewinn ist 185 Mt. Jährl. 6 Zieh. Nächste Zieh. 1. April. Diese sehr belieb. Loose verkause ich zu 50 Mt. oder um den Ankauf zu er-leichtern, auch in 11 Monatsrat. v. je 5 Mt. m. sof. Anspruch a. jed. Treff. (Bto. u. Lifte 40 Bf.) Beftell. m. gleichz. Einzahlung sehe entgegen.

in Meckenheim, Regby. Röln.

ianinos, anerk best Fabrik. Anzahl. Monatsraten à 15 Mk. Kostenfr. 4wöch. Probesendg. Fabrik Stern, Berlin S. Annenstr. 26.

Gustav Horrmann Prouss,

Fleischerstraße 8.

Fride holl. Autern

Mariazeller Magen-Troptell



Schleimproduction, Gerling, ...
U. Erbrechen, Ledischern (läsert Magen herrichtt), Magentrand Heberlabend, Magen M. Speilert Gerklopfing Griedend, Mützer, Mids-Leber a. Hämper Mids-Leber a. Hämper Mids-Leber a. Hämper auch M. 1.40 Central-Berj, durch Apotheter Can Brady, Kremsier (Mären), agen-Tropfen sind fein GEHEM

Echt zu haben in fast allen Apotheken

In Stbing in der Adler-Apothete von C. Radtke, — Apothefe 31111 schwarzen Aldler, — Rathe-Alpoth

Altes Gold.

Silber, Edelsteine 2c. 2c. Fauft stets zu den höchsten Preisen gegen Cassa ober arbeitet zu modernen Gegenständen sanber und billigst um

F. Witzki, Golbarbeiter, Fischerftr. 21.

l kleinere Ober-Wohnn in der Herrenstraße zu vermiethen. erfragen Junkerstraße 16, part.

Extra-Beilaac

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt

welche von der Vorzüglichkeit der achten Dr. Fornest'scheil Lebens = Gffenz von C. Lios in Colbera

handelt und wird dieselbe einer geneigtel Beachtung empfohlen.

Gegen Magenleiden und alle ba aus entstehenden bekannten Unpäpsisteiten ist diese Essenz ein hervorragende umübertreffliches Hausmittel.

Bu haben in 4 Flaschengrößel à 50 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pfg. und 3 Mf

Brospecte mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche Central-Versand durch

Niederlage einzig und allein in Clbing bei Apothefer Wondtland, Haeuslet

und Bruns.

Elbing, ben 24. März 1889.

morden ift.

Musland.

zösischer Resident in Obock, warve abberufen. Bon der 3. Garde-Cavallerie-Brigade, der Erbgroßherzog Billion beschalbigt, ben Deben ver Chrenlegion für 25,000 Franken gekauft zu haben, hatte Beil-Ricard. Gambeita's Leibbantier, mit großem Geräusche gegen Wilson Klage erhoben. In der gestrigen Verhandlung zog er diete Klage einfach zurud. - Déroulede leugnet, daß er sich mit Boulanger überworfen habe. - Die Regierung sprach fich im Kammerausschuß für Halberneuerung der Rammer nach je 3 Sabren aus. - Begen den ehemaligen Grengpolizei-Commiffar einer neuen Batrone mit gleicher Birfung wie Die Ruhn wurde hinter geschloffenen Thuren in der Un- | des Lebelgewehres; Die neue Batrone ift ohne Metallflage wegen Spionirens zum Schluffe verhandelt. hülfe, daher leichter und 70 Brocent billiger und für Rühn foll mit dem deutschen Polizei-Commiffar Bahn in Briefverkehr geftanden haben; die Sache ware, wie bei Blondeau, jo herausgekommen, daß ein nach Frantfurt gerichteter postlagernder Brief als unbestellbar zurückfam und von der französischen Postverwaltung geöffnet wurde. Das Urtheil wird in acht Tagen ge-

Frankreich. Paris, 21. Marg. Der Unter= fuchungsrichter hat Déroulede ein verfiegeltes Dotument zurückgegeben, welches bei demfelben beichlag= nahmt worden war, und das die Ramen sämmtlicher Elsaß=Lothringer enthielt, welche Mitglieder der Ba= triotenliga waren.

Ruffland. Betersburg, 20. Marg. Um 19. 31. Marg findet vor dem Wilnaer Gericht die ent= scheidende Berhandlung über die Hohenlohe'sche Erbschaftsangelegenheit ftatt.

Serbien. Die Königinmutter Natalie wird in den nächsten Tagen aus Palta in Odessa erwartet. Ihr Bepack fam ichon bor einigen Tagen dort durch, es war nach Bukarest adressirt. Die Odessaer Be-

hörden erhielten den Auftrag, ihr königliche Ehren zu ermeisen.

Sof und Gefellichuft.

* Riel, 22. März. Das über das Befinden der Frau Pringeffin Seinrich heute ausgegebene Bulletin lautet: "Die Frau Pringeffin hatte wiederum eine gute Nacht, Die Kräftigung schreitet bei normaler Tem-

Alrinee und Flotte.

* Berlin, 22. März. Der Grolmann ift zum commandirenden General des brauch, als wenn es galt, Gottes Wort und wahre elften Armeecorps ernannt, Generallieutenant Hänisch driftliche Liebe in seiner Gemeinde lebendig zu erhalten. mit der Führung des vierten Armeecorps beauftragt, Alls gewichtige Zeugen seines segensreichen Wirkens Generallieutenant Bersen zum Commandeur der für das gentige und auch materielle Bohl seiner Be-Cavalleriedivision des fünfzehnten Armeecorps, die meinde verweisen wir hier nur noch auf das evan-

Frankreich. Baris, 21. Merz. Lagarde, fran- major Bring Albert von Altenburg zum Commandeur bon Baden zum Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 113 ernannt. Ferner wurde Oberst v. Leipziger zum Commandeur der Cavallerie-Brigade ernannt, Oberft Freiherr v. Röffing mit der Führung der 3. Infanterie-Brigade beauftragt, Major v. Brunned mit der Führung des 12. Hufaren=Regiments beauftragt.

das Grasgewehr verwendbar; auf 100 Meter schlug das Geschoß eine 11 Centimeter starke Eisenscheibe

Rirche und Schule.

* Braunsberg, 21. März. Endlich ift es bestimmt, daß die seit Juli vorigen Jahres verwaiste einen neuen Seelforger erhalt. Bereits am Sonntag den 24. d. M. wird der für die Braunsberger erste Bfarrftelle besignirte Pfarrer Herr Schawaller in der evangelischen Kirche in seinen Wirkungstreis eingeführt. Durch ihn empfängt die Gemeinde wieder eine fie leitende und schirmende Kraft. Um so freudiger be= grußt sie den Amtsantritt des neuen Seeljorgers, als fie deffen Amtsvorgänger, Beren Pfarrer Löfflad, mit tiefem Schmerze aus feinem fegensreichen Wirtungs= freise hat scheiden sehen. Welcher Seelsorger Herr Löfflad der ihm anvertrauten Gemeinde gewesen ift, das lebt unvergestich in den Bergen derjelben fort. Er war ein chriftlicher Hirte im wahrsten Ginne des Bortes, der in feiner Gemeinde und für feine Ge-Fajern seines Herzens vollständig aufging. Unvergeglich bleibt uns die Hingabe und die Opferfreudigkeit, mit der er stets für das Wohl der Gemeinde eintrat, unvergeflich die Freimuthigfeit seines Wortes und der personliche Opfermuth, mit dem er dieses that. Seine peratur gunstig fort. Das Befinden des neugeborenen reichen Schnuck seines tiefen und umfossenden Wijsens hat er nie zu etwas Underem benutt, als feiner Bemeinde in der ichwierigen Stellung, welche dieselbe einnimmt, allezeit ein Schutz und Schirm zu sein, und General nie machte er von feinen glanzenden Gaben lieber Ge-

fteben und Gedeihen.

* Flatow, 20. März. Herr Kaufmann Kamke hat der hiefigen evangelischen Kirche ein prachtvolles Altarfenster geschenkt. Dasselbe ziert jett bereits das (Sotteshaus.

* Königsberg. Die vakante zweite Prediger= Stelle an der Sacheimer Kirche, für welche der Berr Pfarrer Ditermeyer aus Woffit in Weftpreußen nach der am 14. Oktober v. J. gehaltenen Probe= - Der Barifer "Matin" meldet die Erfindung predigt feitens der Gemeinde-Organe gewählt worden, wird nunmehr in nächster Zeit befinitiv mit bem genannten Beistlichen besetzt werden, da der seitens eines Gemeinde-Mitgliedes gestellte Protest gegen die Bahl des Genannten seitens der firchlichen Behörden nicht anerkannt der Protesterheber vielmehr abgewiesen

Radirichten aus den Provinzen.

* Neufahrwaffer, 22. Marg. Der hafen ift in Folge des jeit gestern eingetretenen Nordwindes erfte Pfarrftelle unferer evangelischen Gemeinde wieder dicht mit Gisschollen bedeckt. Gin heute aus See tommender Dampfer tonnte beswegen nicht einlaufen, sondern mußte auf der Rhede zu Unter geben.

* Thorn, 21. Marz. Diefer Tage brannte die Mühle der Frau Witt zu Miniec mit allen darin

befindlichen Geräthschaften nieber.

Wormditt, 21. Marg. Seit langen Jahren hat Wormditt keinen jo großartigen Trauerconduct gesehen wie den, welcher heute die irdische Gulle des Angriff genommen ift, tritt bereits eine andere viel Fabritbesigers Herrn Grunenberg zur letten Ruhe= stätte geleitete.

- Der Großgrundbesitzer R. N. in Westpreußen bespricht in der "Nat.=Big." die Klagen der Land= wirthschaft und die Nothstandsschilderungen. Agitationen für die Kornzollerhöhung hätten favital= meinde mit seiner gangen Persönlichkeit und allen fraftige Unternehmer zurückgeschreckt, darum stehe ber Güterpreis jest unter dem thatsächlichen Werthe. Höhere Ananspruchnahme des Credites habe zu um eine Mark alle fünf Jahre vor.

> * Grandenz, 20. Marz. Heute wurde ein Jourier-Commando, bestehend aus einem Offizier und aus der benachbarten Ortichaft Ragnit-Breuken ein drei Unteroffizieren von der zweiten Abtheilung Feld= artillerie=Regiments Nr. 19, nach Allenstein, der neuen Garnison der Abtheilung, abgesandt. Die Abtheilung wird am 29. d. M. unfere Stadt verlaffen; damit fing eines fünftlichen Beines gewandt. Das Beiuch geht die Garnison Grandenz vollständig an den Ber= band des zweiten Armeecorps über.

Mohrungen, 22. März. In der am 22. d. Mits. auf dem Rathhausjaale abgehaltenen Stadt= quatiermeistern ernannt, General Vogel von Falken- und Krankenhaus. Beide Institute verdanken der rast= welche eine Einnahme von 1,678,621,75 Mf. und eine tulle Allergnädigst zu bewilligen.

ftein zum Kriegsministerium commandirt, General | losen Thatkraft des Herrn Bfarrer Löfflad ihr Ent | Ausgabe von 1,648,250,31 Mf. ergab, bleibt mithin ein Bestand von 30,371,44 Mt. Der Reingeminn beträgt 10,724,32 Mt., so daß sich der jest vermehrte Reservesonds auf 61.443.43 Mt. beläuft, worauf dann bem Vorsitzenden der Sparkasse, Herrn Bürgermeister Schmidt, sowie dem Rendanten, herrn Dutat, für die mühevolle Berwaltung der Kasse eine Gratifikation von je 300 Mt. einstimmig bewilligt wurde. — Aus dem durch den Beigeordneten, Herrn Kataftercontroleur Benning, erstatteten Bericht über das verflossene Beschäftsjahr entnehmen wir u. A. folgendes: Mohrungen zählt 3803 Seelen. In das Personenstands-Register find eingetragen 135 Geburten, 33 Cheschliegungen und 90 Sterbefälle, gegen das Vorjahr 12 Geburten und 20 Sterbefälle weniger. Bei dem hiefigen Boftamt find abgesandt a. gewöhnliche Briefe, Postfarten, Druafachen 189,878, eingegangen 151,164, b. Bactete ohne Werthangabe 12,402, eingegangen 14,838, c. Briefe und Packete mit Werthangabe 1083, einge= gangen 948, d. Bostanweisungen 14,774 mit 821,311 Mark, eingegangen 11,058 mit 493,915 Mt. Un Depeschen find aufgenommen 2061, eingegangen 2003 und durchgegangen 2308. - Die hiefige Stadtschule besuchen 387 Kinder (205 Knaben und 182 Mädchen), die Bolfsschule 220 Kinder (112 Anaben und 108 Mädchen). Bon allen Kindern find 8 pCt. frant ge= wefen.

* Königsberg, 21. Marz. Nachdem nun bie Ginführung des elektrifchen Lichtes beschloffen und in wichtigere Angelegenheit, die allgemeine unterirdische Entwässerung unserer Stadt, in den Bordergrund Der öffentlichen Besprechung. Sie ift gestern in einer größeren Bürgerversammlung von dem Regierungs= baumeister Berrn Beder erläutert worden. Man hofft. dieses schwierige Wert bereits in zwei bis drei Sahren unter Benutzung der in Danzig gemachten Erfahrungen fertigzustellen. - Die hiefige Aftienbrauerei Bonarth plant eine bedeutende Bergrößerung ihres Betriebes. gesteigertem Luxus und Ueberschuldung geführt. Der Wie es heißt, steht dieselbe in Unterhandlung wegen Berfasser schlägt allmähliche Herabsetzung der Kornzölle | Antaufs der in Liguidation befindlichen Altienbrauerei Widhold. (3.)

* Ragnit, 20. März. Bor einiger Zeit hatte fich Madchen, welchem in Folge eines Unglücksfalles bas linke Bein abgenommen worden ift, dirett an Ge. Da= jeftat den Raiser und König mit der Bitte um Schen= war an die Lotalbehörden zur Brufung und Bericht= erstattung gelangt, und wer beschreibt die Freude des armen Madchens, als ihr vor einigen Tagen die Mit= theilung zuging, daß Se. Majestät geruht haben, ihr verordneten = Bersammlung wurde der Abichluß der jur Beschaffung eines fünstlichen Beines ein Gnaden= Generale Häseler, Schlieffen und Hollerhöchsten Stratt und auf das evangelische Baisenhaus und auf das evangelische Siechen- hiesigen Stadtsparkasse für das Jahr 1888 mitgetheilt, geschenk von 150 Mark aus der Allerhöchsten Scha-

verordneten = Sitzung wurden von den unbesoldeten | postirt. Stadträthen, welche ihr Amt niedergelegt haben, die Herren Franke, Wenzel, Fließ, Teschner und S. Diet wiedergewählt und die Herren Hauptmann a. D. Buftar, Maurermeister Jenisch und Rechnungsrath Rleindienst neugewählt. (D. 3.)

Elbinger Rachrichten.

(Für biefe Rubrit geeignete Artitel und Rotigen find uns ftets willtommen.)

Elbing, 23. März.

* [Evangelische Kirche.] Pangrit Colonie wird hoffentlich bald eine evangelische Kirche erhalten; denn gestern ift die sogenannte "Alte Welt," ein Terrain von über 10 Morgen, für den Breis von 10.000 Mf. zu diesem Zweck käuflich erworben. Es soll auf dem Terrain, welches bekanntlich sehr hoch liegt, eine Kirche und auch das Pfarrhaus erbaut werden; außerdem beabsichtigt man auch den Kirchhof dort anzulegen.

[In Marienburg] beabsichtigt herr Direktor Hannemann im Laufe des nächsten Monats ein Gaftspiel von ca. 12 Vorstellungen zu geben; nachdem er Graudenz und Marienwerder mit seiner Gesellschaft

besucht hat.

[Oper. | Aus Thorn schreibt man: Die geplanten Opernvorstellungen werden hier zu Ostern beginnen. Der bekannte Opernsänger Boldt, welcher früher bei der Schoeneck'schen Operngesellschaft engagirt war, und ein Herr Schwarz haben das Unternehmen in die Sand genommen. Die Gesellschaft besteht zum Haupttheil aus Mitaliedern der Danziger Oper. (Wir Elbinger muffen leider auf Opernvorstellungen ver-

zichten. D. Red.) [Annahme von Mingen.] Bei Leiftung größerer Rahlungen entstehen öfter dadurch Streitig= teiten, daß die Annahme einzelner Münzen in größerer Bahl verweigert wird. Diese Weigerung ist in den meisten Fällen gerechtfertigt, denn der Artikel 9 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 lautet wörtlich: "Nie= mand ist verpflichtet, Reichsfilbermungen von mehr als zwanzig Mark und Nickel- und Kupfermungen im Betrage von mehr als einer Mark in Zahlung zu

nehmen."

Berionalien. Un Stelle des von Allenstein nach Danzig versetzten Zahlmeisters Liedtke ist der Bahlmeifter Thiedemann vom Füsilier = Bataillion des zum Jägerbataillon Graf Nork versett. — Der Ge= richtsassessor Schlakowski in Löten ist zum Umt3= richter bei dem Amtsgerichte in Marienburg ernannt

* [Weichsel und Nogat.] Auf der unteren falles und leichten Frostes wieder viel Schlammeis Eisbrechdampfer befahren jett unausgesett den auf= gebrochenen Stromarm von Neufähr bis Pieckel, um das Strombett überall in genügender Breite offen zu halten. — In der Nogat ist das Wasser um 10 Ctm. angeklagt. Landig erhält 3 Monate, die Reimann gestiegen und bedeckt bereits an den Ufern das Eis. In Folge dessen ift bei Marienburg der Verkehr über das Rogateis eingestellt worden und gelangten die Auffahrtsbrücken zum Abbruch. Die Giswache zog theilweise verbeftraft, find wegen gemeinschaftlicher forper= Dampfer "Arnim" nordwestlich von Gelgoland einen

* [Von Tolkemit] erfahren wir, daß das Thau= wasser dort schon hoch die Chaussee überfluthet, da die angrenzenden Gräben noch nicht geräumt sind, mit welcher Arbeit man wohl schleunigst beginnen wird. Auch an den hoch angestiemten Chausseestrecken zwischen Panklau und Schönwalde schlagen Pferde und Schlitten fußhoch durch und für Fußgänger ist die Strecke nahezu unpaffirbar. Auf andern Sohe= wegen wird der Zustand wohl ähnlich sein.

[Vor einigen Tagen] begab sich ein hiesiger Fabrikarbeiter in Geschäften nach der Erholung (Wittenfelde) und hatte dazu seinen Sountagsanzug angezogen. Beim Beraustreten aus dem Hause murde derselbe von dem mittelgroßen Hunde der Besitzerin angefallen und in die linke Wade gebiffen, wobei Dber= und Unterbeinkleid zerriffen wurde. Auf seine Vorstellung, daß er dafür eine Entschädigung bean= spruche, erhielt er zur Antwort, er solle einen Flick auf= setzen. Der Geschädigte hat sich ein ärztliches Attest besorgt und den Weg der Entscheidungsklage beschritten.

Die Sasen müffen in Oftpreußen noch viel mehr Noth leiden, als bei uns, denn aus Goldap schreibt man unter'm 20. März: Der sonst so furcht= same "Lampe" kommt ungenirt bis auf die Höfe. Gin Besitzer foll acht hungernde Sasen eingefangen haben. Er füttert fie im Stall bei den Schafen, um ihnen dann, wenn der goldene Frühling einzieht, die Freiheit zu geben.

[Storche.] Trot Gis und Schnee haben sich die Störche doch punttlich den 19. Marz bei Thorn eingefunden. Un diesem Tage sind dieselben fast jedes Jahr zuerst bort bemerkt worden. Die ersten Bertreter dieser beliebten Vogelart hat man in Rubinkowo bei

Thorn gesehen.

Situng des Schöffengerichts.

Elbing, ben 22. März.

Der Töpfergeselle Anton Grabowski, 1853 zu Mehlfact einmal wegen Ruhestörung vorbestraft, wird wegen groben Unfugs, begangen dadurch, daß er mit einem blanken Sabel auf dem Alten Markt umberge= fuchtelt, einen Arbeiter, Erdmann Boldt, bedroht, sowie andere Arbeiter verfolgt hat, unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Wochen Gefängniß und 4 Wochen Haft verurtheilt. — Der Schornsteinfegergeselle Lotter= Grenadier = Regiments Friedrich III. in Königsberg mojer ift wegen Unterschlagung von 1 M. und 1,75 M. angeklagt und wird mit 10 Tagen Gefängniß beftraft. — Der Zimmergeselle Hermann Drzegowsti, 1847 geboren, vorbestraft, soll dem Kaufmann v. Roy in der Königsbergerstraße Fenster und Thüren muthwillig zerschlagen haben, weil ihm die Wohnung ge= Weichsel hat sich in Folge des herrschenden Schnee= fündigt war. Die Sache wird vertagt, um noch weitere Beugen zu vernehmen. Der Angeklagte wird wegen gebildet, das lebhaft der Mündung zutreibt. Die ungebührlichen Betragens vor Gericht und Angetruntenheit sofort auf 24 Stunden verhaftet. - Der Ur= beiter Friedrich Wilh. Landig und die Wittwe Dorothea jede etwaige Eisversetzung sofort zu beseitigen und Reimann aus Pangrit-Colonie, ersterer 14 Mal, lettere nisten, in Stettin, soeben mit dem lebhaftesten Erfolge einmal vorbestraft, sind wegen Diebstahl und Sehlerei eine Woche Gefängniß. — Die Arbeiter Bartel Winter, Carl Gronau, Gastwirthsohn Cornelius Duck, Schmiede= gesell Carl Rehagen und Arbeiter Johann Schienke,

* Bromberg, 21. Marz. In der heutigen Stadt- | feit gestern auf und ift in den verschiedenen Stationen | licher Mighandlung mit gefährlichen Werkzeugen angeklagt. | fehr großen neuen Luftballon ohne Gondel Diese große Schlägerei hat im Dyck'ichen Gasthause zu | Negwerk auf. Derselbe scheint französischen Ursprund Beyer stattgefunden, aus welchem Locale einige Leute | zu fein. hinausgeworfen wurden, wobei es zu Hieben mit Rnütteln und Glafern fam. Die Zeugen find faft alle liches Geichent. Zwei Anaben murben am Gide vorbestraft, hauptsächlich wegen Weidendiebstahl. Bartel Winter erhält 30 Mt. Strafe event. 10 Tage Gefäng= niß, die anderen 4 Angeklagten werden freigesprochen, da kein genauer Rachweis ihrer Thätiakeit bei der Schlägeret zu erbringen war. - Schloffergeselle Wilh. Roch ist der Beamtenbeleidigung angeklagt und wird davon freigesprochen. — Der Arbeiter Poschmann ist angeklagt, in Doerbeck dem Arbeiter Schulz eine Uhr gestohlen zu haben, welcher die Uhr während der Arbeit unter einen Strauch gelegt hatte. Der Angeklagte wird für überführt erachtet und mit 14 Tagen Befängniß und in die Kosten verurtheilt. — Der Ar= beiter Martin Wedhorn, 1854 zu Jungfer geboren, noch eine Strafe verbüßend, ist angeklagt, Faschinen= strauch, welches zum Ausbessern des Rogatdammes dienen follte, in öfteren (30) Fällen gestohlen zu haben. Der Angeklagte ist geständig und erhält dafür 14 Tage Gefängniß ohne Unrechnung der Untersuchungshaft. — Der Arbeiter Jacob Kornowski, 1855 in Stobbendorf geboren, vorbestraft, wegen fiskalischen Strauchdiebstahls angeklagt, wird zu 28 M. Strafe event. 7 Tage Ge= fängniß und 3 Wochen Zusatsftrafe verurtheilt. Die Arbeiter Johann Kornowski, Jacob Kornowski und Johann Foth find ebenfalls wegen Diebftahls an Bandweiden angeklagt; Foth ist krank und nicht erschienen. Das Urtheil lautete auf 16 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängniß.

Runft und Literatur.

Duhu, Zangemeister und Dungjewski, welche mit Heidelberger Studenten auf einer Studienreise hier eingetroffen find, fand gestern abends eine Fest= feier des Vereins der periodischen Presse unter dem Vorsitz Bonghis statt. Der Botschafter Graf Solms und der Gesandte v. Schlözer, das Botschaftspersonal, die Mitglieder der deutschen Kolonie, der Unterrichts= minister, der Kammerpräfident, der Bürgermeister von Rom, sowie zahlreiche Senatoren und Deputirte wohnten derselben bei. Duhn dankte in italienischer Sprache für den Empfang und brachte ein Hoch auf das Königshaus, Italien und die deutsch=italienische Allianz aus, welche der Welt den Frieden zu fichern bezwecke. Die Festversammlung antwortete mit brausendem Soch auf Deutschland.

* München, 21. März. Die sensationelle Mittheilung einer Berliner Lokalcorrespondenz über drei beabsichtigte Chescheidungen in hiefigen Rünftler= freisen (als die betreffenden Künstler waren Lenbach, Gabriel Max und Biglheim genannt) ift dem Ber= nehmen nach vollständig aus der Luft gegriffen.

"Bhilippine Belfer" betitelt fich eine neue Oper von Carl Bohl, die im Wohnorte des Compo= zum ersten Male in Scene ging.

Bermischtes.

* Samburg, 21. März. Der "Hamburgischen Börsenhalle" zufolge fischte der heute angekommene

Frankfurt a. Mt., 20. Marz. Gin unhein heimer Thore von einem alten weißbärtigen Man gebeten, ihm aus der nächsten Bäckerei ein Brödd zu holen. Die Knaben kamen dem Wunsche des Alle der nur mit Mühe gehen zu können vorgab, bere willig nach und erhielten bann zur Belohnung ein Apfel. Der eine Anabe brachte den Apfel mit 11 Saufe und als er dort auseinandergeschnitten wur fand man im Innern abgebrochene Rähnadeln, Haten versehene Stecknadeln zc.; der Benuß des Apf hätte dem Knaben zweifellos den Tod gebracht. Vater hat die Polizei sofort davon in Kenntnig gefett, es hoffentlich gelingen wird, den Elenden oder Wal finnigen ausfindig zu machen. Aus Worms wird gang ähnliches Vortommniß berichtet, so daß der Bei dacht vorhanden ist, als habe derselbe Verbrecher beiden Pläten seine That versucht.

Waldenburg, 19. März. In der Porzella fabrit zu Sophienau verunglückte dieser Tage 24jähriger Arbeiter. In dem Augenblick, als berjelb den unter dem Fahrstuhl befindlichen Block rucke wollte, platte die Kette, und der Fahrstuhl stürzte ihn herab. Der Verunglückte starb nach kurzer 3e

* Libect, 22. März. Der herrschende Westwind hat die Sundpassage bei Helsingör erleichtert, sür

Segelschiffe ist die Passage noch unmöglich.

* Aus Schleswig, 20. März. Resau erhält
Konkurrenz. In einer Dorfschaft auf Alsen spielte fich in diefen Tagen eine Berengeschichte ab, Di ein würdiges Seitenstück zur Resauer Sputgeschicht * Rom, 22. März. Zu Chren der Professoren bildet. Es liegt hier wiederum ein trauriger, abe schlagender Beweis vor Augen, wie tief der Aber glaube noch im Volke steckt.

* Erfurt, 19. März. Ein bedauernswerth Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag währen des Exergirens der Truppen auf dem Johannesplat Generallieutenant von Versen wohnte in Begleitung seiner etwa siebzehnjährigen Tochter den Exerzi Plötlich ging deren Pferd durch, stürzte einer Barriere, sprang wieder auf und schleifte Dame mit fort. Der Ropf schlug hart auf Pflaster der Magdeburgerstraße auf. Entsetzen er das zahlreiche Publikum. Der Vater war außer! Endlich gelang es, ben Durchgänger einzufa Man trug die blutüberströmte, berwußtlose Verung in ein Haus und fuhr sie dann, nach Eintreffer Arztes, nach dem Kommandanturgebäude. Befor im Gesicht und an einem Beine ift die Dame verlett.

Bofen, 21. März. Zwei Frauen, welche dem Bahnhof Gerberdamm Kohlen stehlen m und fich unter einem Wagen verstedten, wurden ibe

fahren und sofort getödtet.

Bofen, 22. Marz. Die Warthe ift um well 20 Centimeter gestiegen; der Wasserstand betrug Mittag 2.22 Meter.

* Sagan, 22. März. Der Bober ift 21 Mel gestiegen, der Quaisfluß fällt langsam.

Berantwortlicher Redacteur Guftav Löffe I-Gibin Druck und Verlag von S. Gaart-Elbing.